

DropKick

Clubmagazin des Fussballclub Wollishofen

2. Ausgabe Saison 2021/2022

www.fcwollishofen.ch



WOLLISHOFEN



Stadt Zürich
Sportamt

Alles zum Sport in Züri: Sportamt- Newsletter



Jetzt abonnieren! sportamt.ch/newsletter

Die Seite des Präsidenten



Rolf von Allmen

Präsident

FC Wollishofen

Postfach, 8038 Zürich

www.fcwollishofen.ch

info@fcwollishofen.ch

Heimplatz:

Sonnau

Zürichstrasse, Adliswil

Mitglied-NR. 11497 des SFV

Vereinsgründung 1952

Liebe Mitglieder, Freunde des FCW

Nach langen zwei Jahren konnte die Meisterschaft endlich wieder ganz gespielt werden. Schön, dass wir nach den Spielen, beim gemütlichen Zusammensein, jeweils wieder über die verpassten Chancen oder über die Schiedsrichterleistung diskutieren konnten.

Ich gratuliere an dieser Stelle unseren Senioren zum Aufstieg in die Promotion und ich hoffe natürlich, dass sie sich lange in dieser Liga halten können. Trotz vielen Absenzen – Krankheit, Verletzungen oder Prüfungen – belegte die 1. Mannschaft den guten 6. Schlussrang. Gianluca Cavaliere hat im Dezember sein Traineramt in der 1. Mannschaft niedergelegt, da er kurzfristig eine neue Herausforderung gesucht hat. In der Rückrunde wurde das Team von Enis Ljatifi und Fabio Lanza betreut. Dieses Trainergespann wird auch in der neuen Saison an der Linie bzw. auf dem Platz stehen

Urs Suter hat sein Amt als Torhütertrainer aus gesundheitlichen Gründen nach 20 Jahren beim FCW niedergelegt. Herzlichen Dank für deine langjährige Treue! Es war immer wieder eine Freude ihm beim Training zuzusehen und über die präzisen Ansagen von ihm, wohin der zugeworfene Ball kommt, zu staunen.

Unser Grümpi konnten wir in diesem Jahr endlich wieder einmal austragen. Zwar in einem kleineren Stil, aber dafür familiärer und persönlicher. Ich denke, es war der richtige Ent-

scheid. Denn welcher Verein in der Stadt hat noch einen solchen Anlass?

Ich möchte es nicht versäumen, mich an dieser Stelle bei all den Firmen und Personen zu bedanken, die uns mit ihren Werbebanden, Inseraten im Drop Kick und / oder Matchprogramm, als Eintritt- oder Matchballspender oder Sponsor der Juniorenabteilung auch in der abgelaufenen und neuen Saison ihre Unterstützung zugesagt haben. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir in dieser Zeit gezeichnet von Corona und Krieg immer wieder auf dieses grosse Entgegenkommen zählen dürfen und es macht mich auch ein wenig stolz, dass wir mit so grossartigen Partnern zusammenarbeiten dürfen.

Vom Sportamt haben wir die prov. Zusicherung erhalten, dass wir spätestens in zwei Jahren einen Trockenplatz mit Beleuchtung haben werden. Das sind tolle Aussichten und ich hoffe, die Stadt hält Wort.

Wir bekommen ein neues Vereinswappen! Anlässlich zu unserem 70.-jährigem Jubiläum hat uns die Werbeagentur Publicis Zürich ein neues Logo geschenkt! Siehe Artikel im DK. Herzlichen Dank an CEO Matthias Koller und Art Director Anatole Comte.

Ich wünsche euch allen eine gesunde und kurze fussballfreie Zeit und bereits jetzt eine schöne Sommerzeit.

Gruss Euer Präsi

JOIN THE TRIBE



DER NEUE ALFA ROMEO TONALE HYBRID
LEBE UNVORHERSEHBAR

AB CHF 299.- PRO MONAT

Kalchbühl-Garage

Thujastrasse

Thujastrasse 4
Tel. 043 399 85 85

8038 Zürich-Wollishofen
www.kalchbuehl.ch

Ehrenmitglied



Gratulation unserem neuen Ehrenmitglied Christian «Heinz» Grau und zum 25 jährigen Jubiläum als Vorstandsmitglied

vier
punkten
mit Lösungen.

elektro **4** AG
Küsnacht
www.elektro4.ch | 044 922 44 44

**Sportler trainieren regelmässig...
Erste Hilfe braucht auch Training!**

Schon viele Jahre sind wir für die gesundheitliche Sicherheit während dem Grümpeltturnier auf dem Sportplatz Sonnau zuständig.

Machen auch Sie sich fit in Erster Hilfe! Übernehmen Sie im Notfall Verantwortung. Kurse für Firmen, Gruppen oder Einzelpersonen, Kurse für Eltern oder auch der Nothilfekurs für den Erwerb des Führerscheins sind unser Trainingsangebot, um im Ernstfall richtig und schnell handeln zu können.

Unser Kursangebot und weitere Informationen finden Sie unter www.samariter-zentrum.ch oder rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Samariter Zürich 2
Maneggstrasse 17
8041 Zürich

www.samariter-zuerich2.ch
kurse@samariter-zuerich2.ch
Telefon 043 244 61 23

boom

**VOR UND NACH EM MATCH
IM RESTAURANT BOOM...**



**...EN „GLUSCHTIGE“ BURGER GNÜSSE
„HOPP WOLLISHOFE“**

ALBISBRUNN

Baubetrieb Malerbetrieb Maschinenbau Metallbau Schreinerei Druck & Werbetechnik

VIEL BETRIEB

Die Produktionsbetriebe Albisbrunn in Hausen am Albis gehen Ihnen mit sechs spezialisierten Kleinunternehmen engagiert und fachmännisch zur Hand.

Profitieren Sie von Qualität, Effizienz und Zuverlässigkeit zu äusserst fairen Preisen, und erst noch in Ihrer Nachbarschaft.

Sie unterstützen damit das Schul- und Berufsbildungsheim Albisbrunn, das junge Männer in den Produktionsbetrieben beruflich ausbildet und pädagogisch betreut.

Albisbrunn Betriebe
Ebertswilerstrasse 33
8915 Hausen a. A.



Tel. +41 44 764 81 00
info@albisbrunn.ch
www.albisbrunn.ch

Bericht vom Nachwuchsleiter

Dieser Frühling war etwas Besonderes, wie ich es noch nie erlebt habe.

Gab es doch sehr viel zu organisieren und Entscheiden.

Doch der Reihe nach.

Der SFV hat entschieden, dass die E Junioren in einem neuen Format die Spiele am Samstag austragen werden.

Der FVRZ hat entschieden, dass die Region Zürich schon diesen Sommer, das neue Format austragen wird.

So habe ich entschieden, dass zwei E Junioren Teams, des FC Wollishofen, schon mal freiwillig mit machen. Wir müssen ja verstehen, wie das ausgetragen wird, und welche Konsequenzen es für uns hat. Es gibt zwar mehr Junioren und Anfragen zum Fussball spielen. Doch es bleibt bei den zwei Spielfeldern, die wir haben. Leider!!

Die Meinungen über dieses Format, PMF, gehen weit auseinander. Nebst dem wie austragen, haben wir auch diskutiert, wie wir das Format anwenden können, um das Niveau sehr hochzuhalten. Denn das erreichte, wollen wir um keinen Fall hergeben. Wir werden das eine oder andere ausprobieren, um das erarbeitete Niveau zu erhalten.

Wir reden da von dem ersten Kontakt, der Passqualität, Präzision und Differenzierung, dem Spiel Rhythmus, der Intensität auf dem Spielfeld.

Die Konsequenz des neuen Formats ist, dass wir nicht mehr so viele Teams, beim Verband melden können. Der Spieltag lässt das nicht mehr zu. Das heisst, weniger Junioren, die Fussball spielen können. Leider!

Wie setzt man das um. Mit Geduld in dem weniger F und G Junioren genommen werden, oder sollen wir Junioren sagen, du darfst jetzt nicht mehr Fussball spielen.

Im Weiteren werden wir überrannt mit Anfragen von Eltern, weil ihre Kinder Fussball spielen möchten. Die Warteliste wird länger und länger. Und es gibt kein Ende mit Anfragen zum Fussball spielen.

Wir haben auch darüber diskutiert, wie wir die beiden Probleme lösen können. Um mehr Junioren nehmen zu können, benötigen wir mehr Fussballfelder. Entweder auf der Sonnau oder aber wir gehen auf einer anderen Sportanlage zum Training.

Da das sicher noch dauert, bis etwas gemacht wird, haben wir ein neues Gefäss ins Leben gerufen.

Die Sonnau Kickers.

Bei den Sonnau Kickers können die Junioren, einmal die Woche, ein Training absolvieren. Es gibt keine Turniere oder Spiele, nur das eine Training. Sie bezahlen einen kleinen Beitrag, damit wir die Trainer entschädigen können. Selbstverständlich benötigt auch das wieder Trainer. Und die zu finden ist nicht ganz einfach. Sind doch die Sonnau Kickers am Mittwochnachmittag im Training. Wer bei uns Fussball spielen möchte, muss sich zuerst anmelden. Von der Warteliste laden wir die Kinder dann zu einem Probetraining ein und entscheiden dann, wer bei den Sonnau Kickers mit trainieren kann.

Aus den Sonnau Kickers, nehmen wir dann die Kinder ins Team Training. Je nach bedarf und Entwicklung der Junioren.

Wir haben festgestellt, dass es Kinder gibt, die «nur» einmal die Woche ein Training machen möchten, oder am Samstag lieber nicht zu Spielen kommen wollen. Da sie noch andere Hobbys haben und es Zeitliche Konflikte gibt. Dann gibt es noch welche, die nicht mit grosser Leidenschaft am Fussball spielen sind.

Die Kinder mit solcher Voraussetzung werden wir nicht ins Team Training nehmen können und die Plätze an andere vergeben.

Wir erhoffen uns so, dass wir die Warteliste etwas verkleinern können.

Gleichzeitig sind der Trainings und Spielbetrieb weiter gegangen.

So kann ich mit gutem Gewissen sagen, dass wir ein beachtliches Niveau erreicht haben, mit unseren Junioren. Die lange, nachhaltige und hartnäckige Arbeit zahlt sich aus. Wir sind nun bei den C Junioren, zum Teil schon bei den B Junioren angelangt. So sind wir gefordert, die Qualität bei allen Teams hochzuhalten. Das heisst für mich Qualität Sicherung. Die ist sehr wichtig, damit wir noch sehr

lange auf dem erarbeiteten Niveau Fussball spielen und Trainieren können.

Es macht sehr viel Freude, zu sehen, wie die Kids bewusst Fussball spielen. Wie die Trainer mit sehr viel Leidenschaft die Trainingsleiten, die Spiele Coachen. Selbstverständlich sind noch nicht alle auf dem gleichen stand. Das hat aber verschiedene Gründe. Ich möchte da aber jetzt nicht darauf eingehen.

Ihr seht, es ist diesen Frühling sehr viel gelaufen. Ich hoffe, dass wir nun einen guten Start in die neue Saison nehmen.

Euer Nachwuchsleiter

O. Hornickel



Rückblick-Saison2022

Sharks-Ducks

Ganz viel Top (und ein wenig Flop) – Das Ranking zur Saison bei der G- und F-Jugend Turniererfolge, Tränen, Freude, das Stolpern über die eigenen Füsse, verpeilte Kommunikation von Seiten der Trainer, Corona... es war wieder einiges los bei den kleinsten Kickerinnen und Kickern des FC Wollishofen* in der vergangenen Saison. Den Jahresrückblick machen wir Trainer dieses Mal im «top/flop», «in/out», «hot or not» Format.

Top: Das Abschneiden und vor allem der Auftritt bei Turnieren

Ja, entgegen meiner Ankündigung beim Elternabend haben wir dieses Jahr auch ein Ranglistenturnier gewonnen: Mit den Dolphins in Saland/Bauma, standesgemäss nach Penalty-Schiessen, nachdem Vincenz meisterhaft pariert und die eiskalten Joel, Adam und Ennio souverän verwandeln. Aber auch sonst gab es viel guten Fussball und jede Menge Tore zu bestaunen.

Wir lassen bewusst jede unserer vier Gruppen bei Turnieren antreten, gerne auch gegen stärkere (weil ältere) Gegner. Wir Trainer achten grundsätzlich auch darauf, dass alle Kinder spielen, was leider nicht bei jedem anderen Team der Fall ist. «Die Schwächeren» draussen zuschauen zu lassen, während die vermeintlich Starken die Spiele gewinnen, ist nicht unsere Philosophie. Mit einer starken Mannschaft sich in einer weniger starken Turnierklasse anzumelden, um ein tolles Ergebnis zu erzielen, erst recht nicht.

Uns geht es darum, dass die Kinder in anspruchsvollen Situationen (der Gegner ist grösser oder schneller) Lösungen finden. Dass sie sich ihre Erfolgserlebnisse holen. Dass sie auch lernen, den Kopf nicht hängen zu lassen. Wenn dann wie beim letzten G-Turnier in Seebach unsere drei Kinder gegen grosse und sehr gute Gegner kämpfen und sich mit tollen Abwehrreaktionen und einem Supergoal von Finley noch belohnen, dann haben wir Trainer richtig Freude.

Flop: Misskommunikation und falsche Angaben

Da hat man schon alles auf dem Computer und nutzt WhatsApp, und trotzdem geht nicht alles glatt. Mal hat der eine, terminlich eher verpeilte Trainer die Uhrzeit nicht richtig gelesen. Dann kommt man als Team in Oberglatt an und das Turnier ist schon in vollem Gange. Oder, zwei Trainer verstehen sich nicht so recht und als Folge stehen sechs Eltern samt Kindern genau eine Woche zu früh in Seebach. Liebe (betroffenen) Eltern: Entschuldigt das bitte nochmal und Danke für euer Verständnis.

Top: Die Trainerjugend

Schon seit einigen Jahren fördert der FC Wollishofen als «vorbildlicher Verein» (ausgezeichnet vom Verband, und das völlig zu Recht!), dass Jugendliche als Trainingsleiter Erfahrungen sammeln. Die sogenannten 1418-Coaches dürfen an der Seite von erfahrenen Trainerinnen und Trainern Verantwortung für Trainingsgestaltung und für Turnierauftritte übernehmen. In einem zweitägigen Wochenendkurs, zudem der Verein sie bei entsprechendem Interesse und Engagement anmeldet, kriegen sie von Topausbilderinnen und -ausbildern das nötige Wissen.

Thomas und ich bringen jahrzehntelange Spielererfahrung und einige Jahre Trainerwissen mit. Dieses Jahr profitierten wir alten Hasen aber dank 1418 von so viel jugendlicher Unterstützung wie noch nie. Ohne den Einsatz von Nicola, Aziz und Noe hätten wir niemals ein konstant abwechslungsreiches und forderndes Training umsetzen können. Ohne sie hätten wir den Abgang unseres Trainerkollegen mitten in der Saison niemals auffangen können.

Die Jungs haben richtig Gas gegeben und teilweise bis wenige Minuten vor dem eigenen B-Jugendtraining oder C-Jugendmatch noch auf dem Platz gestanden. Ihre Ansprache an die Kinder ist eine ganz andere, was die Kleinen sehr schätzen. Danke nochmals, die Herren, ihr seid Klasse!

Flop: «No shows» und schlechte Stimmung

Man kann es noch so häufig sagen: Fussball ist ein Mannschaftssport, der eine gewisse Verbindlichkeit erfordert. Alleine oder zu zweit kann man kein Turnier spielen. Selbstverständlich gibt es verschiedene Freizeitangebote, Geburtstage im Familienkreis und, klar, Skifahren ist cool. Es wäre auch kein Problem, wenn man ein Turnier pro Herbst, Winter und Frühling rechtzeitig absagt. In diesem Jahr waren die Turnierdaten tatsächlich lange Zeit im Voraus bekannt. Da ist es sehr schade, wenn man nur mit wenigen Kindern am Platz steht. Gerade diesen, die immer kommen (und genauso Familienanlässe haben), gegenüber ist das nicht fair. Den Trainern, die auch früh aufstehen, gegenüber auch nicht. Auch gehört es eigentlich zum guten Ton in einem Verein bei anderen Teams auszuhelfen. Das hat bei den Sharks und Lions sehr gut geklappt, bei den Ducks und Dolphins leider eher nicht so.

Auch kann es menschlich verständlich sein, dass man sich mal aufregt, wenn man glaubt, das eigene Kind würde ungerecht behandelt. Oder, wenn es tatsächlich im Chat eine falsche Angabe zur Spielzeit gab. Es geht allerdings überhaupt nicht, seinen Unmut auf nicht anständige Art und Weise, ob per Email oder gar direkt, auszudrücken. Das macht uns als Trainierende traurig und irgendwie auch wütend. Jeder macht Fehler, ja auch wir, und das nicht zu wenig. Aber, wir machen es nicht mit Absicht, alles was wir tun freiwillig und mit Herzblut.

Dass kein falscher Eindruck entsteht:

Dieses «Flop» beschreibt im zweiten Teil ganz, ganz wenige Ausnahmefälle. Das ganze Jahr über war sonst die Unterstützung von Seiten der Eltern grossartig, sehr wertschätzend und unterstützend! Auch dafür ein grosses «Danke schön»!

Top: Ein Verein für alle

Das, was den FC Wollishofen als Ganzes auszeichnet, zeigt sich auch und gerade bei den

Ducks, Dolphins, Lions und Sharks: Hier darf jedes Kind spielen, unabhängig von Vorwissen, Status, Religion, Geschlecht, Opa im Verein, usw.. Jedes Jahr bewerben sich viel mehr Kinder, als dass wir aufnehmen können. Jedes Jahr muss Otto viele Kinder und Eltern vertrösten. Dabei könnten wir es uns so einfach machen und wie so manch anderer Verein Sichtungstrainings durchführen. Dann nehmen wir nur die Reifsten und Talentiertesten auf. Der kleine Träumer und das noch sehr verspielte Mädchen könnten dann sehen, wo sie bleiben.

Das ist aber nicht unser Ansatz. Wir nehmen auf, wen und so viele wir können. Fair, nach Eintrag in die Warteliste und Schnuppertraining, bei dem Kinder und Eltern entscheiden, ob es ihnen gefällt. Ok, vielleicht diskutieren wir offen mit manchen Eltern gerade jüngerer Kinder, ob ein Beginn jetzt schon oder erst ein halbes Jahr später sich lohnt, mehr aber auch nicht.

Und so haben wir jedes Jahr ganz unterschiedliche Kinder bei uns. Das ist sehr spannend und schön und erfüllt mit Freude. Zum Beispiel, dass wir wieder zwei Maidli bei uns haben durften. Allein unter Jungs haben sie ihre Sache super gemacht, weiter so, Nora und Velia!

Wenn wir doch, wenn wir doch noch mehr Plätze zur Verfügung hätten – Hallo, Stadt Zürich! – Otto würde sicher noch mehr Teams organisieren können und wollen.

Flop: Ein stetes Kommen und Gehen

Das ist kein eigentlicher Flop, sondern der ganz normale Lauf der Dinge. Auch in diesem Juni haben wir wieder Kinder verabschiedet, die teils länger als zwei Jahre bei uns gespielt haben. Das bedeutet eine Trennung, die einen auch etwas traurig stimmt, weil man die Kinder mit der Zeit so ins Herz geschlossen hat.

Nelson, Jonah, Yonas, Jonas, Lorenz, Kai, Emil, Ian, Tim, Diego, Itamar, Yanis, Joaquin, Tarik, Thekle, Athavan, Bennet, Noam und Antoine: es war toll, euch zu trainieren. Viel Spass in euren neuen Teams.

Top: Man sieht sich immer zwei Mal

Zum Glück bleiben die meisten Kinder dem Verein mindestens noch einige Seasons erhalten. Genau das macht für mich ganz persönlich den Sponsorenlauf zu einem absoluten Jahreshighlight. Von 15:00 Uhr an bis weit nach 20:00 Uhr schleusen wir da alle Junioren bis zum C durch einen Parcours. Es ist so überragend cool, wenn man plötzlich im E1, E5, im D2 oder im C auf Kinder trifft, die vor Jahren bei uns die ersten Schritte gemacht haben. Plötzlich stehen da Halbjuugendliche vor einem, ziemlich cool, sehr selbstbewusst, die sich aber dann doch auch von ihrer Seite ein wenig über das Wiedersehen freuen. Einfach nur schön!

Top (und ein sehr persönlicher Flop) – Veränderung

Zum Saisonende verändert sich Vieles. Die Grossen machen wie gesagt den nächsten Schritt. Yanik, Finley, Marco, Velia, Victor, Nicolai, Nora, Vito, Joel, Esayas, Vincenz, Adam, Lino, Alessandro, Dimitri und Ennio: Ab jetzt seid ihr – kaum zu glauben – die Grossen! Bestimmt dürfen wir bald neue An-

fänger*innen bei uns begrüßen, neue Kinder und neue Eltern kennenlernen.

Leider, und das ist der angekündigte persönliche Flop, werde ich dieses Vergnügen, ob mit den neuen Alten oder den ganz Neuen, nur kurze Zeit haben. Für etwas mehr als ein halbes Jahr werde ich Zürich und damit auch den FC Wollishofen verlassen (wohin und wieso erzähle ich gerne persönlich). Auch wenn ich mich auf das kommende Abenteuer sehr freue, erweckt gerade der temporäre Abschied vom Fussballplatz schon Wehmut. Diese positive Energie, die einem der Umgang mit den Kindern und Eltern immer wieder neu vermittelt, wird mir extrem fehlen.

Ich bin aber sicher, dass die neuen Gruppen in besten Händen sein werden. Und, nächsten Frühsommer bin ich gerne wieder am Start (sofern Otto will...)

Kai, im Auftrag von Thomas, Nicola, Noe und Aziz (Trainer der Sharks, Lions, Dolphins und Ducks)

*Zugegeben, die Wollikids sind ähnlich klein.



Die Lions am Hallenturnier im Dezember



Die Dolphins, im Dezember 2021 (Portrait) oder am TuryCup 2022 in Wettswil



Erstes Duckturnier, Herbst 2021



«How it started.» Erstes Training, Sommer (doch, das stimmt schon) 2021.



Die Sharks mit Trainer Kai beim Turnier in Oberrieden, Sommer 2022.

Rückblick auf die Frühjahrssaison 2022 der E1-Junioren

Der fast perfekte Frühling!

Zu Beginn der Frühlingrunde am Vorbereitungsturnier des FC Oettwil-Geroldswil hat man gesehen, an was ihr noch arbeiten müsst – nämlich am bedingungslosen Dagegehalten wenn der Gegner intensiv und hart auf den Mann spielt. Dies tönt zwar aufs erste Hinhören negativ ist aber eigentlich Ausdruck davon, wie gut ihr schon geworden seid, denn fussballerisch seid ihr kaum mehr zu bezwingen. So habt ihr an diesem Turnier alle Teams bis in den Final dominiert und besiegt. Als im Final dann das Team des FC Schwamendingen neben technisch gutem Spiel auch physisch sehr stark agierte, konntet ihr eure Stärken nicht mehr einbringen. So ging dann dieses Finale leider verloren.

Ähnlich war es dann auch in der Meisterschaft. Fast alle Spiele konnten gewonnen werden. Einzig im Heimspiel gegen FC Bosna gaben wir eine komfortable Führung all zu leicht nochmals aus der Hand und mussten uns mit einem Remis zufriedengeben. Auch in diesem Spiel traten die Gegner mit einem gehörigen Mass an physischer Härte auf. Noch immer fiel es uns schwer, damit entsprechend abgeklärt umzugehen. Doch schon in den nächsten Spielen siegten sie wieder und dies mit zum Teil wunderbarem Fussball.

Das letzte Spiel auswärts gegen die Footrebels (sie spielen neuerdings für den Verein SD Compostela) war dann aber leider das einzige Spiel, bei welchem wir mit 0:3 als Verlierer vom Platz gehen mussten. Angetreten ohne zwei unserer besten Spieler (Ari und Yanis) hielten sie gegen das sehr gut aufspielende Team stark dagegen. Wir erarbeiteten uns auch einige sehr grosse Torchancen. Aber es war halt eines der Spiele, bei welchem wir noch lange hätten weiterspielen können ohne ein einziges Tor zu erzielen. Und doch hatten sie in diesem Spiel trotz der Niederlage einen Schritt nach vorne gemacht. Erstmals hielten die Jungs super dagegen, als der Gegner mit ordentlich viel Physis und Härte gegen uns spielte. Die Niederlagen dieser

Footrebels gegen uns im Herbst und auch am Hallenturnier im Winter hatten Wirkung gezeigt und dementsprechend traten sie dann auch konzentriert und aggressiv gegen uns auf.

Und genau so muss es sein, Gewinnen oder Verlieren ist vorerst nebensächlich. Entscheidend ist, dass die Jungs immer besser werden. Und wenn sie besser werden wollen müssen sie an ihre Grenzen gehen, Fehler machen und bereit sein diese zu akzeptieren und aus ihnen zu lernen. Nur so kommen sie dem eigentlichen Ziel im Sport immer näher, nämlich zu gewinnen.

Bis bald auf der Sonnau!

Beni Federer
Trainer E1 2021/22



(oben v.l.n.r.) Aurel, Leonard, Marvin, Yannick, Mathieu, Nando, Cédric; unten v.l.n.r. Yun-Ho, Morice, Julian, Samuel, Fabian. Auf dem Bild fehlen: Ari, Finn, Jan, Tomeo, Yanis



Rückblick der E b Junioren

Herbst 2021

Noch vor den Sommerferien haben wir Erwartungsvoll die neue Saison in Angriff genommen.

Neu dabei, nebst vielen neuen Kindern, ist auch Samira.

Zuvor bei den F Junioren im Einsatz, möchte sie nun einen Schritt weiter gehen als Trainerin. So bilden wir das neue Trainerin Duo bei den E b Junioren.

Es zeigte sich schnell, dass wir viel vermitteln müssen.

Anfangen bei, den Fokus auf das wesentliche zu haben, über die Ballannahme und das Dribbling, bis wie wollen wir spielen und was braucht es für die Sieger Mentalität.

Für die «alten» Spieler nichts neues, für die «jungen» Spieler sehr viel neues.

Zu dem mussten wir auch lernen, 20 Min. Fussball zu spielen, ohne Spieler zu wechseln und ihnen eine Pause geben.

Viele gute Ansätze haben die Jungen Spieler mitgebracht. Und Trotzdem mussten wir noch ein paar kleinere Korrekturen im Kader

machen. So fehlt uns nun etwas Erfahrung aber etwas Athletik.

Einer hat uns verlassen und ist nun ein fester Bestandteil des E1, ein paar andere haben wir Thomas ins Training geben. Für sie ist es noch ein wenig zu schnell, all die vielen Informationen zu verarbeiten.

Mit viel Einsatz und Leidenschaft haben wir großartige und hervorragende Spiele bestritten. Aber leider konnten wir nicht immer den Fokus über das ganze Spiel auf das wesentliche beschränken. Immer wieder schweiften wir davon ab und verlassen den Plan der «Sieger Mentalität» und von unserem «Spielplan». Wenn es aber uns gelingt, und dass immer mehr, können wir die Spiele gewinnen.

Zeigt es sich doch, dass ein gepflegter Fussball zu spielen, nicht so einfach ist, wie es aussieht. Es zahlt sich aber langfristig aus, dass wir mit viel Geduld und Hingabe, den Boys das Fussball spielen vermitteln. Wie es sich auszahlt, könnt ihr in anderen Berichten nachlesen, zum Beispiel vom E 1, D 1 oder D2.

Es macht viel Spass mit Euch Boys, nehmt ihr doch alles an und probiert das neue Mutig aus.

Juniorern E3

Liebe Eltern des E3

Mit grosser Spannung starteten wir in die erste Saison mit den E-Junioren. Glücklicherweise kannte ich einige Kinder aus meiner Zeit als F-Junioren Trainer – dadurch war ich beim Start weniger nervös. Auch dankbar war ich für die anfängliche, zusätzliche Unterstützung durch Tobi.

Bei Tobi wussten wir von Anfang an, dass er uns nur bis zu den Sommerferien zur Verfügung steht. Trotzdem möchte ich ihm nochmals herzlich danken. Grossartig, dass mit Lin kurze Zeit später ein Nachfolger gefunden wurde, welcher das E3 seitdem mit grossem Einsatz unterstützt.

Die Kinder mit Jahrgang 11 kennen das grössere Spielfeld, die Positionen und die Regeln für den E-Juniorenfussball, andere jedoch weniger bis gar nicht. Auch haben wir neue Kinder erhalten, welche erst jetzt dem Verein beigetreten sind und somit ganz vieles neu war. Schön, dass auch diese Kinder bei uns Fussball spielen dürfen.

Das Wetter war vor den Sommerferien nicht besonders gut, so dass wir weniger Trainings als geplant durchführten. Auch waren immer wieder Kinder abwesend. Die geplanten Testspiele konnten wir glücklicherweise alle durchführen. Hier halfen uns Spieler vom E2, E4 oder gar F-Junioren aus. Richtig los ging es nach den Sommerferien, wo die (vorerst) letzten Veränderungen für das Kader getätigt wurden. Worauf der Fokus bis zur Hallensaison liegt, haben wir euch Eltern in einem Mail zusammengefasst.

Auch die Meisterschaft startete rasch. Wir zeigten alle möglichen Leistungen. Dasselbe erlebten wir in den Trainings und so machen wir uns selbstverständlich Gedanken, wie wir die Leistung der Kinder optimieren bzw. das Niveau erhöhen können. Unser Ziel bleibt, dass wir die Rückrunde in der 1. Stärkekategorie bestreiten. Momentan sind wir nicht so weit. Ein Punkt, um das Ziel zu erreichen, ist

der ständige Austausch mit anderen E-Junioren Trainer. Wir beobachten, wie sich einzelne Spieler in anderen Teams entwickeln oder stagnieren, wie oft sie an den Trainings teilnehmen, an den Spielen, und wir diskutieren auch die Persönlichkeit der Kinder. Dies, weil es auch während der Saison zu Kadermutationen kommen kann. Dies soll/ muss ein ständiger Prozess sein, damit jene Spieler zusammen spielen die ungefähr dieselbe Spielstärke aufweisen. Ich bin zuversichtlich, dass wir so unser Ziel erreichen werden.

Die Termine für die Hallensaison sind fast vollständig gebucht und wir freuen uns auf die kommenden Wochen in der Halle.

Standartgemäss mochte wir allen Eltern und natürlich Claudio und seinem Team vom «Bistro Sonnau» danken. Ohne eure Einsätze und Leidenschaft würde es nicht funktionieren!

Lin & Thomas



WolliKids – Predators / E5 Meisterschaft

Ciao Zämä.....

Die Saison ist vorbei – schon wieder!! Was gibt es da zu berichten?

Als Erstes möchte ich auf die Winterzeit zurückkommen. Natürlich waren wir froh, konnten wir in dieser Phase des Fussballbetriebs in der warmen Halle trainieren, während sich das Wetter draussen teils von einer garstigen Seite zeigte oder die Temperaturen sehr tief waren. Doch der Nachteil war auch nicht zu übersehen: Zu wenig Platz für viele Kinder! Ausserdem war der Hallenboden – zumindest aus meiner Sicht ziemlich rutschig, was auch dazu verleitet einige Rutschtaklings anzusetzen.

Das Highlight der Winterzeit war der Avellino Cup. Nach einer perfekten Vorrunde als Qualisieger, konnten wir in den Finalspielen leider nicht mehr mithalten – auch weil nicht ausreichend Wechselspieler da waren und die Kräfte der Protagonisten immer mehr schwanden. Die Belohnung jedoch, eine Medaille und ein Pokal, liess die Rangierung in den Hintergrund rücken, und zauberte ein grosses Leuchten in die Kinderaugen: Was für eine Freude für mich das zu sehen.



Endlich, nach einem regnerischen Frühlingsbeginn, ging es wieder auf den Rasen der

Sonnau. Die Trainings konnten wie gewohnt, mit genügend Platz, ihren Lauf nehmen. Auch Turniere wurden wieder bestritten. Dabei kam das Format «Play more Football» kurz PMF vermehrt zur Anwendung. Da wir solche Spiele noch zu wenig trainiert haben, herrschte zum Teil Chaos was zu tun ist, wenn ein Ball das Spielfeld verlässt. Nun liegt es an mir, diese Variante in den Trainings zu üben – eine echte Herausforderung!



Abgesehen von einem Zwischenfall, der aber nach dem erstem Schockmoment doch einigermassen glimpflich ausgegangen war, hatten wir wieder eine unfallfreie Zeit. Ich hoffe an dieser Stelle, dass sich der betreffende Spieler gut erholt hat und die Freude am Fussball nicht verloren hat. In diesem Sinne: Hört auf eure Trainer, wenn sie euch Anweisungen betreffend Verhalten mit auf den Weg geben, sodass wir auch in Zukunft alle gesund bleiben.

Die Freude mit den Kindern zu arbeiten macht mir auch nach einem Jahr grossen Spass.

Zu meinem Engagement bei den Predators gesellte sich das Coaching des E5-Teams dazu. Anders ist dort, dass es sich um eine Meisterschaft handelt. Die Spielresultate haben einen Stellenwert und ich kann viele weitere Aspekte des Fussballs kennenlernen. Mit immer wechselnder Zusammensetzung nahmen wir die Partien in Angriff. Teils mit einer verschlafenen Anfangsphase, teils

mit einer nachlässigen Schlussphase, konnten wir die Spiele ausgeglichen gestalten. Auch hier möchte ich mich weiterhin zur Verfügung stellen.

Einen grossen Dank möchte ich auch wieder an alle Eltern und Familienangehörigen richten, die immer bereit sind zu unterstützen, wenn dies nötig wird und an Otto – VIELEN DANK.

Sportliche Grüsse, Sandro



Mit Zurich immer ein Gewinner.

Zurich, Generalagentur

Carsten Schwieder

Manessestrasse 87, 8045 Zürich

www.zurich.ch/schwieder

Rolf von Allmen

044 405 54 30 (direkt)

079 405 94 90 (mobil)

rolf.von.allmen@zurich.ch

 **ZURICH**[®]

Mannschaftsbericht E6

Nach sehr erfolgreicher Vorrunde startete die Mannschaft mit dem Hallentraining.

Zuvor wurden aber 3 Spieler verabschiedet, die in höher klassierte Mannschaften eingegliedert werden konnten.

Es galt nun diese Abgänge möglichst schnell zu kompensieren. Dabei wurde das Engagement und Eigenverantwortung jedem Spieler mehr übertragen.

Das Training wurde intensiviert und ich verlangte von den Spielern noch mehr Geschwindigkeit und Passgenauigkeit und den Willen den Ball zu erhalten. Dabei ist natürlich auch mehr Laufarbeit gefragt. Ebenso legten wir Wert auf die Balleroberung und Ballbehandlung.

Somit starteten wir gut gerüstet in die Rückrunde. Die ersten Spiele zeigten, dass wir jeweils gut mithalten konnten, aber es nie ganz zum Sieg reichte. Wir schossen jeweils immer ein paar Tore, aber der Gegner buchte jeweils 2 oder 3 Tore mehr als wir. Wir liessen nicht locker trainierten weiter hart und wurden dann schon bald belohnt. Von den letzten 4 Meisterschaftsspielen konnten wir 3 gewinnen und somit einen erfolgreichen Abschluss feiern. Dank an Giuseppe der mich während meiner 1 monatigen Abwesenheit erfolgreich vertrat.

Ich wünsche allen Spielern die nun in einer neuen Mannschaft integriert sind viel Erfolg und Freude am Fussball.

Norbert / Trainer E6

Sehen Sie scharf? Gutschein



Augentest &
Druckmessung
kostenlos

niedererer
Freude am Sehen

Bleicherweg 44 (Haltestelle Stockerstrasse) 8002 Zürich
www.niedereroptik.ch - 044 206 17 00

Restaurant Muggenbühl

Ernst Bachmann

Muggenbühlstrasse 15
8038 Zürich-Wollishofen
Telefon 044 / 482 11 45

Täglich ab 9 Uhr geöffnet



Rückblick auf die Frühjahrssaison 2022 der D1-Junioren



(oben v.l.n.r.) Beni, Leander, Jan, Pablo, Etienne, Paulin; unten v.l.n.r. Lion, Liam, Shane, André, Devis, Bryan. Auf dem Bild fehlen: Festim, Joseph, Kassim, Leo, Mewail, Oscar

Die Arbeit zahlt sich aus!

Es war alles angerichtet, beinahe kitschig, denn im letzten Spiel dieser Frühlingrunde der Kategorie D-Elite kam es in Freienbach zum grossen Finale um die Meisterschaft. Beide Teams waren bis dahin ungeschlagen, hatten in 9 Spielen 9 mal gewonnen. Ich empfand es als Privileg, vier wunderbare Jahre zusammen mit diesen Jungs in so einem grossen Spiel beenden zu dürfen. Es ist fantastisch, was dieses Team in den vergangenen vier Jahren (zwei Jahre E, zwei Jahre D) dazu gelernt hatte. Und dies alles zeigten sie in diesem Spiel auf sehr hohem Niveau. Die Ausgangslage war sehr schwierig, denn wir hatten ein paar verletzungsbedingte Ausfälle, einen Gegner, der bis dahin einige Tore mehr erzielen konnte, ein Auswärtsspiel und vor allem fast 30 Grad Celsius, welche den Kunstrasen in Freienbach zu einem Glutofen werden liessen.

Doch wir waren trotz allem top vorbereitet als der gute Schiedsrichter das Spiel anpiff.

Und tatsächlich war der Gegner sehr spiel- und laufstark und verlangte unserem Abwehrdispositiv alles ab. Unsere Taktik ging bis 10 Minuten vor Schluss gut auf, denn wir konnten zweimal in Führung gehen. Allerdings konnte der Gegner zweimal wieder ausgleichen. Das Heimteam wurde aber immer nervöser und es sah so aus, als könnten wir dies irgendwann mit einem Tor entscheidend ausnützen. Doch es kam anders. Etwa 8 Minuten vor Schluss schossen die Freienbacher das 3:2. Nun hätten wir 2 Tore für den Titel gebraucht. Leider handelten wir uns noch eine 10-Minuten-Zeitstrafe ein und dies nutzte der Gegner eiskalt aus und erzielte das allesentscheidende 4:2.

Doch in diesem Moment zeigte sich die Willensstärke und die super Mentalität dieses Teams. Statt dem Schiri oder irgendjemandem sonst die Schuld zuzuweisen kämpften sie mit einem Spieler weniger einfach weiter und schossen gar noch den Anschlusstreffer – leider zu spät. Kurz darauf war das Spiel zu Ende. Es wäre zu schön gewesen, unsere gemeinsame Reise mit einem Happyend abschliessen zu können. Doch wir haben zwar diesen Titel nicht gewonnen, dafür aber wunderbare Erinnerungen mitgenommen, welche wir nicht mehr so schnell vergessen werden.

Ich jedenfalls werde immer ein Lächeln auf dem Gesicht tragen, wenn ich mich ans D1 2021/22 zurückerinnere. Vielen Dank für alles Jungs und auch ein RIESENGROSSES DANKESCHÖN an euch Eltern, ihr wart einfach Grossartig in jeder Hinsicht!!!

Bis bald auf der Sonnaul!

Beni Federer
Trainer D1 2021/22

Die D b Junioren

Unser Ziel für diesen Frühling war, Platz eins anzustreben.

Leider haben wir das Ziel klar verfehlt.

Doch weshalb haben wir so ein hohes Ziel angestrebt und weshalb haben wir es klar verfehlt?

Die enge Zusammenarbeit des D a und D b in den Trainings zeichnete sich aus. So sind einige Spieler im Training bei den D a Junioren und konnten so massiv profitieren. Es gab auch einen kleinen Konkurrenzkampf, wer in welchem Team spielen kann. Die Junioren haben sich so selbst gepusht und wurden dadurch besser.

Leider haben sich aber einige Spieler verletzt und fielen längere Zeit aus. So haben wir immer wieder Spieler ins D a abgeben, damit sie genug Spieler hatten.

Oft waren nicht immer die gleichen Spieler im D b an den Spielen. Wer es nicht wusste,

hat das nicht gesehen. Es spielen doch alle den gleichen Fussball.

Zu oft waren nicht alle konzentriert genug, um die Aufgaben auf den Positionen zu erfüllen. Schade, denn so haben wir immer wieder den Gegner dazu eingeladen, Torchancen zu kreieren oder Tore zu erzielen.

Im letzten Spiel der Saison, haben wir dann doch noch gezeigt, was wir eigentlich können. Ein hervorragendes Spiel von uns, dass wir deutlich gewinnen konnten.

Es machte mir viel Spass, euch an den Trainings und Spielen betreuen zu dürfen.

Da die Saison zu ende ist, gehen die älteren von Euch zu den C Junioren.

Ich wünsche allen Spielern viel Spass und Erfolg im neuen Team

Euer Trainer



**Bösch-
Getränke**

Sihlbruggstr. 105
6340 Baar
Tel: 044 710 37 35
Fax: 044 710 17 88
durst@boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst – Getränkeabholmarkt - Vinothek

**Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
und am Samstag 7.30 – 13.00 Uhr**

Spielbericht Frühjahrsrunde Junioren D3

Gruppe 1 / zweite Stärkeklasse:

1. Platz mit 30 Punkten aus 10 Spielen

Nach einer kurzen Vorbereitungszeit auf Rasen konnten wir am 13. April das erste Meisterschaftsspiel auf der Son nau gegen Wettswil – Bonstetten bestreiten und gegen einen starken Gegner mit 5:1 gewinnen.

Nach zwei weiteren Siegen kam es am 21. Mai zum Spitzenspiel gegen den ebenfalls verlustpunktlösen FC Wädenswil. Die Partie wurde von einem ehemaligen Schiedsrichter vorbildlich geleitet. Unser Team liess sich auch durch den frühen Führungstreffer des Gegners nicht aus der Ruhe bringen. Wir hielten an unseren Spielprinzipien fest und lancierten Angriff um Angriff auf das gegnerische Tor. Die Wädenswiler hielten dem Druck nicht stand und wir konnten schön herausgespielte Tore erzielen. Der Spitzenkampf endete mit einem schlussendlich klaren 6:1 Sieg. Bereits einen Tag später gastierte der FC Einsiedeln auf der Son nau. Auch in diesem Spiel gerieten wir im ersten Drittel in Rückstand. Gegen die physisch starken Einsiedler konnten wir im zweiten Drittel den Unterschied ausmachen und auch dieses Spiel mit 8:2 zu unseren Gunsten entscheiden.

Nach drei weiteren Siegen gegen Richterswil, Horgen und Siebnen fuhren wir am 18. Juni

ungeschlagen zu unserem letzten Spiel nach Lachen. Auch in diesem Spiel gerieten wir in Rückstand. Kurz vor Drittelsende konnten wir den längst verdienten Ausgleich erzielen. Und wieder kam ein weiteres starkes zweites Drittel von unserem Team. Die Führung konnte im letzten Drittel noch ausgebaut werden und so konnten wir auch das letzte Spiel mit 10:4 gewinnen. Ungeschlagen und mit 30 Punkten aus 10 Spielen konnte in der Gruppe 1 der zweiten Stärkeklasse der 1. Platz bejubelt werden! Bravo Jungs!

Ein riesiges Kompliment an die ganze Mannschaft. Ihr habt seit dem letzten Sommer grosse fussballerische Fortschritte gemacht. Das Passspiel, das Laufen ohne Ball sowie das Defensivverhalten konnten stark verbessert werden. Was aber noch wichtiger ist, ihr habt euch als Team und auch in eurer Persönlichkeit so positiv entwickelt. Macht weiter so liebe Jungs!

Team D3: Abdullah-Taher Serhir, Dario Dimitri, Delin Gjocaj, Ennio Lardi, Ennio Margiotta, Even Tesfahans, Jovan Malesevic, Kanish Murugesu, Kevin Yowa, Magnus Melzer, Nico Bühler, Raul Weber, Seif El Akhras, Severin Knezovic, Veron Daci;

Adliswil, 29.06.2022 / Dominik Bühler, Trainer



**Wir engagieren
uns für den
FC Wollishofen.**

zkb.ch/sponsoring



Zürcher
Kantonalbank

www.weinevouilloz.ch



1 Kellerei - 1000
Geschichten

Die Profi-Liga für Ihre Immobilie.



sturzenegger immobilien ag

Limmattalstrasse 168, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 344 20 20, www.stimag.ch

Bericht FCW C1 Junioren

5 Minuten fehlten zum Aufstieg und 2. Platz

Wie denn sowas? Weil Red star (1. Platz) bereits eine C Mannschaft (Ca) in der Promotion hat, darf gemäss Reglement keine zweite (Red star Cb) in der Promotion spielen. Und weil wir 2x in der Nachspielzeit (Wettswil 6:6, Thalwil 7:7) und einmal in den letzten 3 Minuten (Richterswil 2:2) den Sieg verschenkt haben, fehlen uns ebendiese 6 Punkte die uns hinter Red star b auf den 2. Platz geführt hätten. Diesen Platz nimmt nun Richterswil b ein.

Trotzdem dürfen wir stolz auf den 3. Platz sein, zumal wir das mit einem sehr dünnen Kader und verschiedenen Verletzten/ Abwesenden und ohne gelernten Torwart erreicht haben.

Aber nun der Reihe nach.

Als wir im Januar bei Schnee zusammen das erste Training starteten, fragt ich erst mal «Was ist Euer Ziel?». Nach längerem Schweigen meinte Dejan «Aufsteigen!»! Aber das wollen 3 andere auch, meine Gegenfrage: Was braucht es dazu? Ich definierte 4 Bereiche: Disziplin, Engagement, Teamspirit, Spass. Spass hatten wir immer, das Engagement stimmte ebenfalls, der Teamspirit war hervorragend, nur bei der Disziplin (Helfen beim Aufstellen/Abräumen im Training, Zuhören, Konzentration, Präsenz, Pünktlichkeit) haperte es zuweilen.

Aber die Freude am Fussballspiel und dabei etwas zu lernen und vorwärts zu kommen spürte man in jedem Training. Der Ball wurde anfänglich viel zu lange behalten, das Spiel war zu langsam und so für den Gegner gut lesbar. Also legten wir den Fokus auf schnelle Ball-An- und Mitnahme, schnelles Passspiel mit 1-2 Ballberührungen, Ballbesitzspiele und Pass in die Tiefe (Tottenham two direction game, Man City Kreis, Arsenal passing game, Barcelona pressing game und wie wir sie alle nannten). Aber auch beim Schusstraining bestanden Defizite. Die Bälle landeten zu häufig in der 2. Etage und

auf einer für den Torwart vorzüglichen Höhe! Mit 2 kleinen Toren in den Ecken des 7 m Tores versuchten wir den Anreiz zu setzen, flach in die Ecken zu schießen und so im Match aus zahlreichen Torchancen mehr rauszuholen.

Bleibt noch die Defensive, wo man bekanntlich die Meisterschaft gewinnt. Dass uns die 3-er Kette nicht liegt merkte ich beim ersten Testspiel in Lachen, nach 20 Min. hiess es 0:3, nach Umstellen auf 4-er Kette schliesslich noch 3:4. Beim 2. Testspiel in Affoltern (Promotion) legte ich in der ersten Hälfte den Focus auf ein defensives System, Ziel war es kein Tor zu bekommen, was bei Halbzeit (0:1) um ein Haar gelang. In der zweiten Hälfte wollten wir etwas offensiver spielen, hatten zwar viele ungenutzte Chancen aber der Gegner nutzte die nun offenen Räume eiskalt (1:6). Gegen den PromotionsAbsteiger Horgen gelang schliesslich die Synthese aus beidem und ein diskussionsloser 5:0 Sieg, und gegen Thalwil a ein 8:7 Sieg, mit einem Feldspieler im Tor.

Meisterschaft: Start mit 7:0 Sieg gegen Knoll Mettmenstetten, und 4:1 Sieg gegen Wiedikon c. Das Spitzenspiel gegen Red star kam meiner Meinung nach zu früh, direkt nach den Frühlingferien. Zu schnell 0:2 im Rückstand, dominierten wir die folgenden 30 Minuten vor und nach der Pause, hatten Pfortenschuss und Chancen zum 1:2, ehe uns 3 Verwarnungen, auch noch gegen den Torwart aus dem Gleis warfen zum viel zu hohen 1:6.

Die folgenden 2 englischen Wochen meisterten wir gut auch Dank der Hilfe aus dem C2 (Albion und Noe) mit einem packenden 4:3 Sieg gegen Mitfavorit Langnau a. A, einem 3:2 Sieg bei den Landbuben in Siebnen, aber eben auch mit den unnötigen «last minute» Unentschieden in der Nachspielzeit in Wettswil 6:6 und zuhause gegen Richterswil 2:2 und schliesslich gegen Thalwil 7:7. Zum Schluss zeigte die Mannschaft in Birmensdorf bei grosser Hitze den grossar-

tigen Teamspirit, war immer in Führung, kassierte immer umgehend das Ausgleichstor, aber setzte sich schliesslich verdient mit 6:4 durch und spielte endlich mal clever auf Zeit.

Erkenntnis: Vielleicht hätten wir früher, v.a. in den Wackelspielen vom gewohnten 4:1:4:1 auf eine stärkere Defensive umstellen sollen, aber ehrlich gesagt fehlten uns wegen Verletzungen und Abwesenheiten häufig die Optionen. Insgesamt ist es eine ganz gute Bilanz, schliesslich haben wir nach den ersten 2 Testspielen in 11 Spielen nur noch 1 × (gegen Red star) verloren.

An Auffahrt gingen Eros und ich mit einer Auswahl von C2/C1 Spielern ans Auffahrtsturnier des BC Albisrieden. Die Jungs, die so noch nie zusammengespielt hatten, spielten einen sehr ansehnlichen Fussball, unterlagen gegen Albisrieden Ca (1:3) und Rothmonten

Ca aus St.Gallen (0:1 und 0:1 im HF) nur knapp aber holten schliesslich verdient den 3. Platz gegen BC Albisrieden b nach 2:0 Sieg und 1:1, am Ende im Penaltyschiessen und Spiel um den 3. Platz.

Ein grosser Dank geht an Willem und André für ihre Hilfe und Engagement in Training und am Match, an Eros und Simone für den guten Austausch C1/C2 (auch unsere Spieler durften im C2 aushelfen) und nicht zuletzt an die Eltern für ihre Unterstützung. Ohne dass alle zusammenstehen geht es nicht im Mannschaftssport!

Kurt, Willem, André C1

Mannschaft: Adam , Nima , Alejandro, Chiara, Vital, Vito, Julius, Gino, Luka, Iyob,, Vigan, Tesfay, Nick, Finn, Patrice, Amiel,, Artem, Dejan.

Regelfragen (Antworten auf Seite 54)

1 Spieler Nr. 9 von Team A ist bereit für einen SR-Ball. Wie viele Meter Abstand müssen seine Gegenspieler mindestens einhalten?

- A
1m
- B
4m
- C
9.15m

2 Ein Torhüter macht einen weiten Auswurf. Durch Windunterstützung wird der Auswurf immer länger und länger und landet letztlich ohne weitere Berührung im gegnerischen Tor. Entscheid des SR?

- A
Bestätigung des Torerfolgs ohne Pfiff.
- B
Torabstoss
- C
SR-Ball an der Stelle. wo der Torhüter den Ball zuletzt berührte. Nur der Torhüter darf sich am SR-Ball in seinem Strafraum beteiligen.

FC Wollishofen A-Junioren

2021/2022

Nach einer turbulenten Hinrunde, welche durch die suboptimalen jedoch unausweichlichen personellen Veränderungen im September (13 Spieler mit Jahrgang 99-01 wurden in die 2te Mannschaft integriert) sowie den bedauerlichen Vorkommnissen am Hinrundenende gegen den FC Lachen/Altendorf (3 Spieler wurden für die Rückrunde gesperrt) geprägt waren, hiess es an einem nasskalten Dienstagabend Mitte Januar: Welcome Mätchli! Rückrundenstart! Freude herrscht!

Wenn man die Resultate der Hinrunde betrachtet, wird ersichtlich, dass wir weit hinter unseren Erwartungen blieben. Während der zweimonatigen Winterpause, haben wir uns deshalb mehrmals zusammengesetzt und darüber nachgedacht, welche grundlegenden Veränderungen wir machen müssen, damit wir fussballerische Fortschritte erzielen, liess doch die Torausbeute zu wünschen übrig und auch hinten wirkten wir nicht wirklich sattelfest. Generell waren wir der Meinung, dass wir trotz den personellen Veränderungen ein Kader beisammenhaben, welches rein fussballerisch in dieser Liga bestehen müsste. Doch Fussballspielen können bekanntlich noch viele (man denke an all die unzähligen Pausenplatz-Ronaldinhos)... Wir stellten den Spielern deshalb die folgenden zwei Fragen; Was müssen wir als Mannschaft dringend verbessern? Was muss ich als Spieler ändern, damit ich mein Team besser machen kann? Die Antworten waren allesamt deckungsgleich: Mehr Disziplin auf und neben dem Platz, immer 100% Einsatz geben, an der Kondition arbeiten. Ein Team werden!

In der Winter-Vorbereitung hatten wir fünf Testspiele, welche jedoch allesamt (u.a. gegen Höherklassige) verloren gingen, auch wenn wir bei drei dieser Testspiele eigentlich als klarer Sieger hätten vom Platz gehen müssen. Hätte, wenn und aber.. Es liegt weder am Schiri, noch an unebenen Kunstrasen, geschweige denn an den Coaching-Methoden des gegnerischen Trainers. Dies

können wir alles nicht beeinflussen; es muss bei uns in den Köpfen Klick machen!

Die Rückrunde startete sogleich mit einem Knüller: Red Star Away, Derbytime! Wir stimmten die Jungs auf diesen Kracher so richtig ein. Man munkelt, dass wir am liebsten selber auf dem Platz gestanden wären. Denn in unserer limitierten fussballerischen Hemisphäre lebt man schliesslich für genau jene Spiele. Bei gefühlt 30Grad im Schatten und 300 Zuschauern auf der Allmend, lagen wir jedoch bereits nach 25Minuten mit 4-0 im Rückstand. Vierzuuuuuunull! Was für eine Schmach!

Gleich nach Anpfiff der zweiten Halbzeit konnten wir den Anschlusstreffer erzielen und spielten fortan nur noch auf ein Tor. Stichwort: One-way Traffic! Doch so sehr wir auch nicht aufgaben, es klappte schlichtweg nichts. Ein grosses Kompliment aber an die Mannschaft, welche grosse Moral bewiesen hat!

Nach einer Klatsche gegen den FC Wädenswil, welches klar das beste Team unsere Gruppe ist (trotz Nichtaufstieg), spielten wir Ende April an einem Mittwochabend gegen den FC Tuggen. Pausenstand: 0-3 Tuggen! Nicht schon wieder. In der zweiten Halbzeit kamen wir jedoch wieder zurück ins Spiel und konnten zwischenzeitlich auf 2-3 verkürzen, mussten aber gegen Ende der Partie mitansehen wie wir eiskalt ausgekontert wurden.

Nachdem wir durch ein Unentschieden gegen den FC Buttikon (trotz zahlreicher Absenzen) unseren ersten Punkt holten, konnten wir am darauffolgenden Wochenende den Absteiger aus der Promotion FC Einsiedeln mit 2-1 niederringen! Dieser Sieg war eine Genugtuung für all die Niederlagen, welche wir in den letzten Monaten doch einfahren mussten. Eine Woche später mussten wir uns jedoch wieder beim Tabellenzweiten FC Freienbach/Wollerau geschlagen geben. Nachdem wir in der 3.Minute in Rückstand gerieten, hatten wir bis zu unserem Ausgleich in der 83.Minute klar mehr Spielan-

teile, liessen aber zu viele Top-Chancen liegen. In den letzten zehn Minuten verliessen uns dann unsere Kräfte und wir verloren die Partie noch mit 4-1. Nichtsdestotrotz, die Mannschaft lebt und kämpft immer weiter!

Auch wenn die Rückrunde rein von den eingefahrenen Punkten her, recht mager war, sollte an dieser Stelle erwähnt werden das wir rein spielerisch enorme Fortschritte gemacht haben.

Unser Spielaufbau hat sich stark verbessert. So haben wir nicht nur bei jedem Abstoss hinten rausgespielt, sondern generell im Spielaufbau mehr Geduld bewiesen. Auch haben wir egal gegen welchen Gegner die Zweikämpfe angenommen. Leider mangelt es des öfteren noch daran, dass wir zu viele Ballkontakte benötigen bis wir einen Pass spielen. Auch wenn wir technisch begabte Spieler haben, verpassen wir deshalb stets den richtigen Moment des Abspiels und laufen zudem auch unnötig in Konter. An dieser Stelle muss aber zudem gesagt werden, dass wir eine sehr junge Mannschaft sind und mit Jonathan, This, Massimo, Alain und Liam konstant Spieler auf dem Platz hatten, welche rein vom Jahrgang her eigentlich noch bei den B-Junioren spielen müssten. Wir sind genau aus diesem Grund davon überzeugt, dass die A-Junioren nächste Saison von den diesjährig gemachten Erfahrungen profitieren werden. Mit dieser Mannschaft wäre einiges möglich gewesen, hätten wir ab April die Trainingspräsenz der Wintervorbereitung beibehalten. Naja, schade!

Was uns persönlich sehr stört sind die stets kurzfristigen, sehr fragwürdigen Abmeldungen im Training und am Match. Wir bringen viel Verständnis dafür auf, wenn man für die Abschlussprüfungen lernen muss, die Grossmutter einen runden Geburtstag feiert oder man am Sonntagmorgen vom Contact Tracing einen positiven Bescheid erhält. Aber man verpflichtet sich anfangs Saison für diese Mannschaft und diesen Verein, weshalb man NIE seine Kameraden im Stich lassen darf

und stets alles dafür tun sollte, damit man dienstags und donnerstags pünktlich um 19:00 auf dem Platz steht!

Was wir uns immer wieder auch gefragt haben; Was ist denn der FC Wollishofen? Der FC Wollishofen ist mehr als nur ein Fussballverein, er verkörpert unser Quartier, ist schlichtweg Kult und geprägt von einer familiären Atmosphäre. Nach einem Jahr als Juniorentrainer wünschen wir uns, dass dies wieder stärker gelebt wird und ein besseres Miteinander geschaffen wird. Ehrlichkeit, Transparenz und gegenseitige Wertschätzung sollten in unserem Verein an oberster Stelle stehen und nicht Egoismus. Klatsch und Tratsch bezüglich Pogba's Frisuren, Ja. Klatsch und Tratsch über Mitglieder/Funktionäre im Verein, Nein.

Zu guter Letzt; nicht jeder im Breitenfussball ist ein unentdeckter Adrian Winter oder Christian Fassnacht, weshalb der FC Wollishofen und das Team stets vor den eigenen Interessen auf dem Fussballplatz kommen sollte.

Wir möchten uns speziell bei Enis (Koordinator), Arion und Ramadan (freiwillige Vorbereitung des Materials am Spieltag) sowie Claudio (Herz dieses Vereins) bedanken. Ohnr euch wäre vieles unmöglich gewesen. Zudem auch noch bei Michel Korzepa, welcher uns als Fairplay Verantwortlicher tatkräftige beim aufwendigen Fall Ende Hinrunde unterstützt hat.

LG

Flavio Theaver und Ibrahim Alapinar



FC Wollishofen - 1. Mannschaft

Hintere Reihe (v.l.n.r.): Cedric Lampl, Melvin Brucker, Pascal Ernst, Behar Bajrami, Dominik Kirnbauer (Hauptsponsor), Alessio Azzinnari, Dominic Lüönd, Hermann Burgermeister (Trainer), Güney Karapinar (Sportchef), Ilir Kukaj, Joshua Kappeler, Rolf von Allmer, Mehdi Labidi, Meo Dalgiç, Cristian Archidiacono, Stefan Braschler, Deniz Kurmann, Kaufmann. *Nicht im Bild:* Ahmad Abou Emara, Amaru Baldé, Cedric Hengartner, Patrick

Co-Sponsor

GALERIE
ALEXANDER E. RÄBER
galerie-raeber.ch



Hauptsponsor



Schaft - Saison 2021/22

Daniel Alberto, Ensar Latifi. *Mittlere Reihe:* Alexander E. Räber (Co-Sponsor), Thomas
 ter (Betreuer), Urs Suter (Goalietrainer), Enis Ljatifi (Co-Trainer), Gianluca Cavaliere
 n (Präsident), Marcel Spahni (Ehrenpräsident). *Vordere Reihe:* Gian-Luca Gmünder,
 n, Fabian Wermelinger (Captain), Matteo Loosli (Captain), Yves Reiniger, Raphael
 ik Hug, Micha Iseli (Captain), Mahdi Kazan.

Sponsor



Co-Sponsor



Tradition und Moderne: Wie das neue Vereinswappen entstand.

Zum 70. Jubiläum erhält der FC Wollishofen ein neues Vereinslogo. Hinter der Neugestaltung stehen Anatole Comte und Matthias Koller von der Werbeagentur Publicis.

«Ein neues Logo gestalten zu dürfen, ist immer ein tolles Projekt. Umso mehr, wenn es für den FC Wollishofen ist, den Club, in dem auch mein Sohn kickt. Zum 70. Jubiläum des FC Wollishofen habe ich einem Vorstandsmitglied angeboten, das etwas in die Jahre gekommene Vereinslogo neu gestalten zu lassen. Natürlich ohne Gegenleistung, denn als Vater eines Junioren schätze ich die Vereinsarbeit und das Engagement der Trainer und Funktionäre des Clubs enorm. Wollishofen ohne den FC Wollishofen – undenkbar.

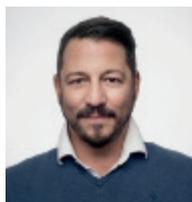
Der Vorstand ging also auf das Angebot ein. Wohl nicht zuletzt, weil das 70. Jubiläum ein wirklich toller Moment für eine solche Anpassung ist. Und weil solche Projekte wie gesagt immer toll sind, war auch die Euphorie unter den Designer*innen in unserer Agentur kaum zu bremsen. Ich selbst bin begeistert vom Resultat und überzeugt davon, dass es eine tolle Modernisierung ist, die die Wurzeln des Clubs aufgreift und in eine zeitgemässe Form bringt.»

«Bei der Neugestaltung des Logos war es uns wichtig, die Geschichte des FC Wollishofen beizubehalten und Traditionen zu ehren. Darum bildet das alte Gemeinde und aktuelle Quartierswappen – Sinnbild für Wollishofen – auch nach der Neugestaltung die Grundlage.

Das Wichtigste am neuen Logo ist, dass es sofort eine Verbindung, eine Gemeinsamkeit zwischen dem Betrachter, dem Club und seinen Mitgliedern und dem Quartier schafft. Die Verschmelzung des Wappens mit dem «F» des Clubnamens mag auf den ersten Blick vielleicht etwas offensichtlich scheinen, doch die besten Logos sind die, bei

denen man gern das Gefühl hat: «Klar, was denn sonst?». Es sind die Logos, die am schnellsten funktionieren und sofort dechiffriert werden können.

Eine «naheliegende» Lösung zu finden ist oft weniger naheliegend, als man meint. Und diese dann so zu designen, dass sie offensichtlich wird, ist noch schwieriger.»



Matthias Koller,
CEO Publicis Zürich



Anatole Comte,
Art Director Publicis Zürich

Publicis Zürich gehört zu den führenden Kommunikationsagenturen der Schweiz und steht für Kreativität, die mit anpackt. Die Herausforderungen aktiv angeht, meistert und so Mehrwert schafft. Dafür bringen wir Expert*innen aus allen relevanten Bereichen der modernen Kommunikation zusammen – von Strategie, Technologie und Daten über Kreation und Beratung bis hin zu UI/UX, Produktion und Optimierung.

publicis
ZÜRICH



FCW 1. Mannschaft

Nach einer langen und harten Vorbereitung mit jeweils einem Training auf der Sunnau und neu zwei Trainings im Juchhof 2 war unser Ziel für die Rückrunde, mehr als die etwas mageren 18 Punkte der Hinrunde zu erreichen. Nach einem Derbysieg im ersten Spiel gegen den FC Red Star 2 gelang es uns in den ersten acht Spielen nicht, die nötige Konstanz an den Tag zu legen (4 Siege und 4 Niederlagen), um für die Top 3 zu kämpfen. Als Folge verweilten wir lange auf dem verhexten 7. Platz – unsere Positionierung der Hinrunde. Darauf konnten wir in vier Folge-Spielen aber 10 Punkte holen, was eher unseren Erwartungen entsprach. Im letzten Spiel gegen den FC Witikon durften wir deshalb noch um den 4. Platz kämpfen. Da wir jedoch (wie schon in der Hinrunde) zu viele Gegentore zulies- sen, verloren wir das Spiel 4:3 und schlos- sen die Saison auf dem 6. Tabellenplatz ab.

Erwähnenswert ist sicherlich, dass wir mit 68 Toren in der 2. Liga Regional der Gruppe 1 am meisten Tore erzielt haben. Unsere bes- ten Torschützen haben jedoch «nur» 10 Tore geschossen, was für unseren abwechslungs- reichen Offensivfussball und für die Tiefe im Kader mit so vielen verschiedenen Torschüt- zen spricht. Diese Tiefe konnten wir leider nicht konstant im Spiel nutzen, da uns viele Verletzungen und Abwesenheiten plagten. Dadurch mussten auch immer wieder Spie- ler aus der 2. Mannschaft bei uns aushelfen. Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten der 2. Mannschaft an der Stelle.

Schlussendlich ist eine kleine Unzufrieden- heit über den 6. Tabellenplatz in der Mann- schaft zu spüren. Daher wollen wir uns für die nächste Saison verbessern und unser Sai- sonziel lautet deshalb klar: Top 3.



Fünf verschieden Torschützen gegen den FC Oerlikon/Polizei ZH beim 3:5 Sieg.

Rückrunde 2021/22- Wollishofen

Senioren 30+

Nach zwei ins Wasser gefallen Heimspielen geht die Rückrunde anfangs Mai endlich los. Der Startieg gegen Buttikon wird zum Auftakt von 2 ½ englischen Wochen (19 Tage, 5 Spiele). Die Mannschaft ist noch in einer Findungsphase, dies lässt sich in mehreren Spielen beobachten. Dass dieser Prozess immer weiter fortschreitet, ist jedoch ebenfalls zu sehen. Auf ein enttäuschendes Remis im zweiten Spiel gegen NK Croatia, folgt ein 9:0-Kantersieg gegen Feusisberg-Schindellegi. Viele verschiedene Spieler können sich in der Torschützenliste einreihen. Die Abwehr agiert meist gut organisiert und stabil. Im Gegensatz zur Hinrunde ist auch die Ersatzbank gut gefüllt, was bei fünf möglichen Einwechslungen so wichtig ist. Wermutstropfen sind, dass die Verletztenliste (Kreuzbandriss, Schlüsselbeinbruch, Rückenprobleme, Rippenbruch usw.) im Laufe der Rückrunde anwächst und zu viele unnötige gelbe Karten gesammelt werden, was sich in den Strafpunkten manifestiert. Da auch die nächsten beiden Spiele gewonnen werden, ist alles angerichtet für ein vorgezogenes Aufstiegs-Final gegen Einsiedeln. Leider zieht die Mannschaft an diesem Spieltag einen rabenschwarzen Tag ein und verliert diskussionslos. Die Enttäuschung ist gross. Interpretationen, warum es nicht gereicht hat, sind vielfältig. Es gibt, gemäss alten Weisheitstraditionen, zwei Wege das Leben zu betrachten: Aus einer Perspektive von Angst und Mangel oder aus einer Perspektive von Vertrauen und Fülle. An Angst und Mangel festzuhalten, würde bedeuten das Vertrauen in den Entwicklungsprozess der Mannschaft komplett in Frage zu stellen. Wir wählen den Weg von Vertrauen und Fülle. Niederlagen und Enttäuschungen sind Teil des Lebens und nicht selten beinhalten sie mehr Lern- und Wachstumspotenzial als Siege und Erfolge. Wir finden uns damit ab, dass wir diese Saison knapp noch nicht so weit waren und nächste Saison wieder voll angreifen. Zwischenzeitlich aufgekommene, auf Angst und Mangel basierende, negative Ansätze werden losgelassen. In der Mannschaft herrscht eine positive Stimmung, was

sich im letzten Saisonspiel gegen Adliswil deutlich zeigt. Das Derby wird, vor einer beachtlichen Zuschauerkulisse, mit einer souveränen und solidarischen Leistung 5:2 gewonnen. Ich habe nach diesem Spiel keine Eurogoals geschaut, Migu's Über-Kopfhöhe-Fallrückzieher und Simon's Kanonengeschoss (kein Wunder sind in einigen Sunnau-Tornetzen Löcher drin) von knapp nach der Mittellinie waren aber bestimmt dabei. Ein anschliessendes gemütliches Saisonabschlussfest ist ein würdiger Abschluss einer Saison mit vielen Hochs und wenigen Tiefs. Danke dem ganzen Sunnau-Team für dieses und andere Feste und den vielen teambildenden Abenden, an welchen wir von Claudio, meist mit Hopfensmoothies, versorgt wurden. Danke auch allen Mitspielern, die ihre Fussballschuhe diesen Sommer (an einem griffbereiten Ort?) an den Nagel hängen. Am Sonntag-Abend auf dem Sofa liegend erreicht uns dann die spektakuläre Nachricht, die sich wie ein Lauffeuer in internationalen Fankreisen verbreitet: Die Wollishofen Senioren 30+ steigen auf! Ein uns zuvor unbekanntes Reglement, dass der beste Gruppenzweite ebenfalls aufsteigt, ermöglicht uns doch noch den, nicht mehr für möglich gehaltenen, Aufstieg! Die verrückte Saison 2021/22 erhält unverhofft ein letztes Kapitel: Eine Aufstiegsfeier im Odeon (mässä Dodo). Der Abend war grossartig. Ein spezieller Dank geht an den Vorstand und den Business-Club, insbesondere an Rolf, Alexander und Marcel, die ebenfalls vor Ort waren. Wir sind dankbar für eure Wertschätzung und stolz darauf Teil der FC Wollishofen-Familie zu sein.



Bericht FCW Aktive II und III

FCW II

Trotz individueller Klasse, einer einmaligen Trainingspräsenz, toller Kameradschaft innerhalb des Kaders und einer ausserordentlichen Unterstützung besonders durch die erste Mannschaft und des Sportchefs konnte das **Unglück** eines Abstiegs in die 5. Liga nicht verhindert werden. **Wir trauern.**

Aber schön der Reihe nach.

Die Rückrunde begann mit einer wunderbaren Vorbereitung auf dem Juchhof III. Eine für das Trainerduo Lin (Junior) und Peter (Senior) einmalige Erfahrung bezüglich der Trainingsbedingungen. Hier stand sportlich die Athletik – Explosivität, Ermüdungsresistenz und Körperstabilität – im Vordergrund. Und jede Trainingseinheit wurde praktisch mit einem Springseil zusätzlich begleitet. Darüber hinaus wurden sogar die neuesten Erkenntnisse aus der Neuroathletik (Schwerpunkt zentrales Nervensystem) integriert.

Im Heimathafen Sonnau und Claudios Sonnenstube der Gastronomie wieder vom Exil Juchhof II angekommen, wurde die Vorbereitungsphase sowie die Trainingseinheiten während der Meisterschaft auf die Technik/Taktik ausgerichtet, und die Athletik punktuell in die Aufwärmphase einer Trainingseinheit eingegliedert.

So weit so gut.

In der Meisterschaft selber wurde das Trainerduo, der Junior stärker als der Senior, von der Realität eingeholt. Spiel für Spiel ging verloren, und der Abstieg kam immer näher. Egal, ob die erste Mannschaft mit drei, fünf oder sogar mit 9 Spielern auf dem Platz stand und alles unternahm, um das Zwei zu retten. Es war wie ein Fluch über diesem Team und wahrscheinlich beschlossen die Götter bereits im Vorfeld der Rückrunde, dass der FCW in der kommenden Meisterschaft mit zwei Mannschaften in der 5. Liga repräsentiert wird.

Und die Erfahrung daraus?

Möge die Vorbereitung noch so gut sein, ist die Fortsetzung eines Erfolgs im Meisterschaftsbetrieb nicht garantiert. Egal, ob die Trainingsmethoden auf dem neuesten Stand sind oder alte, eiserne Ostblock-Drill-Methoden zum Einsatz kommen.

Aber viel wichtiger war es für die beiden Trainer die Begeisterung der Jungs auf dem Platz wie auch neben dem Platz während der gesamten Rückrunde zu beobachten und spüren zu dürfen. Dafür möchten sich beide Trainer bei ihren Jungs ganz herzlich bedanken.

Das Trainerduo Lin und Peter FCW II



Dreieck-Transfer

Transport und Logistik AG

CH-8134 Adliswil · Telefon 044 480 22 44

dreieck-transfer.ch

FCW III

Die dritte Mannschaft – stets aus dem Reservoir der A-Junioren und Spielern der zweiten Mannschaft gespiesen – konnte das vom Trainerduo vorgegebene Ziel, die Meisterschaftsspiele technisch durchführen zu können, erreichen. An dieser Stelle ist jedoch zu erwähnen, dass das letzte Spiel nur dank den Senioren des FCW (diese stellten praktisch mehr als die Hälfte des Teams dar) stattfinden konnte. **Das ist die gute Nachricht.**

Aber schön der Reihe nach.

Aus beruflichen sowie privaten Gründen des Kaders ist das Drei eigentlich bereits nach der Vorrunde «verdunstet». Eine eigentliche Vorbereitung auf die Meisterschaft fand nicht statt. Stattdessen konnte dank einigen Spielern aufgrund eigener Initiative in der Halle in Birmensdorf am Sonntag-Nachmittag rund zwei Stunden lang ein 3 gegen 3 oder maximal 4 gegen 4 durchgeführt werden.

Die mangelnde Verfügbarkeit der Spieler führte auch dazu, dass in der Rückrunde – trotz Claudios Sonnenstube der Gastronomie auf der Sonnau – keine Trainings praktisch mehr stattfanden.

So weit so gut oder eben nicht gut

Der Meisterschaftsbetrieb konnte – bis auf eine Ausnahme – bis zum Schluss durchgeführt werden. Wie bereits am Anfang erwähnt, nur dank der Unterstützung aus dem Umfeld des FCW. Diese Tatsache verursachte auch besonders beim Lin (Junior) einen mehr als gesunden Stress. Stehen genügend Spieler, Goli etc. zur Verfügung? Manchmal kamen die Absagen ganz kurz vor Spielbeginn. Und an eine Auswechslung während dem Spiel war schon gar nicht zu denken. Oft standen nämlich nur 11 Spieler, auch teilweise ohne echten Goli, zur Verfügung.

Und das Schöne daran

Durch die ständige Aufstockung des Kaders – besonders mit A-Junioren - durften die beiden Trainer sehr sympathische Jungs und gute Fussballer aus den Reihen dieser Mannschaft kennenlernen. Und auch mit Bezug zum Bericht der 2. Mannschaft, welche den Support der 1. Mannschaft oft erhielt, hat sich der Bezug und die Beziehung zu Spielern über alle drei Aktivmannschaften bis zu den A-Junioren erweitert. Und dafür ist das Trainerduo sehr dankbar.

Das Trainerduo Lin und Peter FCW III

Regelfragen (Antworten auf Seite 54)

3 Bei einem Freistoss bildet die verteidigende Mannschaft eine Mauer von zwei Spielern. Wie hat der SR zu reagieren, wenn sich links und rechts dieser Mauer zwei Angreifer platzieren.

A

Der SR hat keinen Grund zu intervenieren und gibt das Spiel fr.:i.

B

Der SR weist die beiden Spieler an, den Mindestabstand von 1m einzuhalten.

C

Der SR gibt das Spiel mit einem Pfiff frei. Sobald der Ball ins Spiel kommt, bestraft er die angreifenden Spieler mit einem Freistoss indirekt wegen Nichteinhalten des vorgeschriebenen Abstand.

#bornelectric



JETZT BEI BINELLI GROUP

THE i4

100% ELECTRIC

Binelli Group

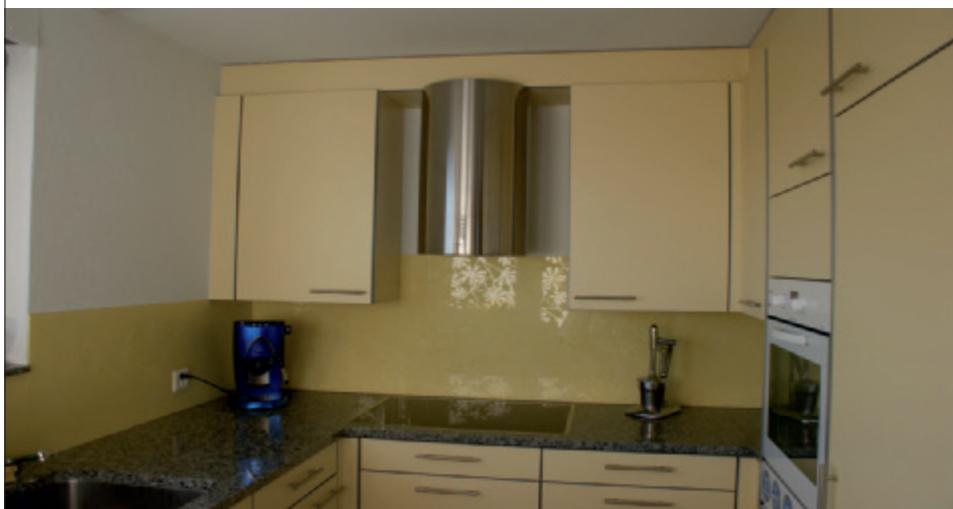


Walter Eggenberger Schreinerei AG

044 482 13 91 8038 Zürich

www.eggenberger-schreinerei.ch

Möbel nach Mass
Innenausbau
Schränke
Türen
Küchen
Einbruchschutz
Glasreparaturen
Reparaturarbeiten



Immer munter, fit und schön wie Morgi.
Wir haben die richtigen Produkte und
beraten Sie kompetent.

toppharm

Morgental Apotheke

DROGERIE UND PARFUMERIE

Dr. Valeria Dora, Albisstr. 44 & 48, 8038 Zürich
www.morgental.apotheke.ch, Kundenparkplätze

Nach drei Jahren (Corona-bedingtem) Unterbruch konnte auf der Sonnau endlich mal wieder so eine Art Grümpeltturnier durchgeführt werden. Dies zwar nicht mehr ganz im gleichen Stil wie früher, aber trotz allem noch in einem anschaulichen Rahmen. Da die Nachfrage nach Grümpis in den letzten Jahren stetig kleiner und die Anzahl gleichzeitig stattfindender Event auf der anderen Seite immer grösser geworden ist, wurde das Format etwas angepasst.

Los ging's am Freitagabend mit dem 6. Sonnau Jass-Open, für welches sich 24 Teams à zwei Personen anmeldeten. Das «Partner-Schieber»-Turnier erstreckte sich über vier Runden, in welchen jeder Teilnehmende jeweils zweimal die Karten ausgab. Am Ende setzten sich Caroline Kurth & Susanne Zutter durch. Diese beiden dürfen sich nun mindestens ein Jahr lang als «Jass-Königinnen der Sonnau» bezeichnen (Göpf Egg hätte seine wahre Freude daran gehabt). Dem Team mit Dani Kälin und (seinem Kartenständer) Pippo Elvedi blieb «nur» Rang 2.

Am Samstagmorgen gehörte der Platz dann voll und ganz den Junioren des FCW – Kurz vor der Sommerpause traf man sich nochmals auf ein clubinternes, auf sehr spielerische Elemente ausgerichtetes Kräftenessen (im Fachjargon auch bekannt unter «play more football»).

Mit dem «Family & Friends»-Turnier vom Samstagnachmittag probierten wir dann mal ein neues Turnierformat aus, zu welchem Tobi Mülli als Tätschmeister, 12 Teams mit vielen im und um den FCW bekannten Gesichtern begrüssen konnte. Sehr eindrücklich zu sehen, dass dieses Turnier auch ohne Schiedsrichter funktionierte und die Teilnehmenden zwischen 5 und 60 Jahre alt waren. Alles in allem eine sehr gelungene Geschichte, bei welcher der Spass sicherlich nicht zu kurz kam und im Anschluss beim einen oder anderen Bierchen über alte Zeiten gefachsimpelt wurde.

Den Samstagabend eröffnete dann Eric Lee, welcher das Festzelt mit Rock'n'Roll und Boogie beschallte. Im Vergleich zu den letzten Grümpi-Jahren herrschte doch eine ganz anständige Stimmung auf der Sonnau.

Am Sonntag war dann wiederum das Architekturforum Zürich auf der Sonnau zu Gast. Mit einem neuen Rekordteilnehmerfeld von 35 Teams, aus verschiedenen Architekturbüros aus dem Grossraum Zürich, wurde um den begehrten Grümpi-Wanderpokal (in Form eines grossen Bildes des alten Maracana-Stadions), gespielt. Dies alles unter der fachkundigen Leitung von offiziellen Schiedsrichtern des frz und bei allfälligen Verletzungen waren die Helfer des Samariterviereins Zürich 2 zur Stelle. Auch hier gilt es zu erwähnen, dass das gesamte Turnier sehr fair und ohne Zwischenfälle über die Bühne ging – Chapeau an alle Beteiligten 😊.

Auch der Wettergott kann in diesem Jahr durchaus als FCW-Freund bezeichnet werden. Nach einer anständigen «Wässerung» während und nach der GV wurden wir von bestem Sommerwetter durchs Weekend begleitet.

Wie ihr (oder besser geschrieben einfach diejenigen, welche während dem Weekend mal auf der Sonnau waren) alle gemerkt habt, wurden in diesem Jahr mal einige neuen Sachen ausprobiert; unter anderem auch, dass das Festzelt nicht auf den eigentlichen Parkplatz gezügelt wurde. Gerne nehmen wir Feedback entgegen, was euch in diesem Jahr besonders gefallen hat oder auch nicht. Zudem sind wir auch offen für weitere neue Ideen, welche das Sonnaufest-Weekend in Zukunft attraktiver machen könnten. Teil mir doch bitte eure Anregungen, Wünsche, Feedbacks oder so in den nächsten Wochen entweder mal mündlich auf der Sonnau oder sonst per Mail an ch.grau@gmx.ch mit. Vielen Dank jetzt schon.

Auf jeden Fall möchte ich mich an dieser Stelle bei jeder Helferin/jedem Helfer ganz herzlich für den Einsatz bedanken, den ihr am Sonnaufest-Weekend geleistet habt. Ohne dies, wäre ein solcher Event überhaupt nicht möglich.

En Gruess und bis bald wieder uf dä Sonnau.
Christian «Heinz» Grau

Legenden zu den Fotos

❶ So sehen Sieger aus – Grosse Freude nach dem Finalspiel des «Family & Friends Turnier». Das hat so richtig Spass gemacht!

❷ Bruno Amrein in Hochform – Wieso auch einen Komiker buchen, wen man solche Typen in den eigenen Reihen hat? ...Oder hat es das schon jemals gegeben, dass Bruno am Sonntag nur noch Sinalco trinkt?

❸ Die zwei von der Tankstelle – Mit grosser Routine und viel Humor bewältigten Micha Iseli und Fabian Wermelinger ihren Einsatz an der Kasse am Samstagabend.

❹ Präsi Rolf Von Allmen mit den neuen Jass-Königinnen Caroline Kurth & Susanne Zutter

❺ Grossandrang am Grill – Vor allem die Schicht am Sonntag über Mittag war äusserst schweiss-treibend. Zudem konnte Claudio Raffath einen neuen Rekordwert an verkauften Pommes Frites vermelden.

❻ Endlich mal wieder volle Hütte auf der Sonnau



❶



❷



❸



❹



❺



❻



Ihr Gastgeber:
Erdal Ayalp
Geschäftsführung
info@restaurantallegro.ch



Mutschellenstrasse 137
8038 Zürich-Wollishofen
www.restaurantallegro.ch

Tel. 044/482 99 55

Ristorante Allegro

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlich Willkommen in Ihrer Quartierbeiz in Wollishofen

Das Restaurant Allegro bietet feine Italienische und Mediterrane Küche, sowie auch herrliche saisonalen Köstlichkeiten. Wir legen grossen Wert auf die erstklassige Qualität unserer Speisen. Die Art der Zubereitung ist unser Erfolgsrezept. Werfen Sie einen Blick in unsere «gluschtige» Menukarte und lassen Sie sich von unserer Weinliste inspirieren. Wir empfehlen uns gerne für:

- **Festessen und Bankette**
- **Geburtstagsfeiern**
- **Firmenanlässe**
- **Leidmahle**



Sportreisen vom Spezialisten.

Alle Sportreisen unter einem Dach



Fussball

Reisen zu Spielen der Bundesliga, Premiere League, Primera Division, Serie A, Champions League, Schweizer Nationalmannschaft



Trainingslager

Wir organisieren Trainingslager genau nach Ihren Wünschen



Tennis Hockey
und vieles mehr



Golf
Golfreisen weltweit

knechtreisen
Sportreisen

knecht reisen ag | House of Sport
Schaffhauserstrasse 130 | 8302 Kloten

Golfreisen: 044 800 77 64
Sportlive und Trainingslager: 044 800 77 65
www.knecht-reisen.ch/sportreisen

Neue Trainingstechnologie auf der Son nau

Ab der kommenden Saison hält die modernste zur Zeit auf dem Markt erhältliche Match- und Trainings Analysetechnik für Profi- und Amateurfußballer auf der Son nau Einzug.

Wir stellen vor: Das Veo-System

Die «Hardware» des Veo-Systems besteht aus einer mit Künstlicher Intelligenz (KI) ausgestatteter Videokamera, die es dank ihrer ausgeklügelten Technik möglich macht, ein Spiel oder eine Trainingseinheit ohne grossen Aufwand aufzuzeichnen. Die Kamera braucht dabei nicht bedient zu werden, durch die KI folgt die auf einem Stativ in erhöhter Position installierte Kamera wie von Geisterhand geführt automatisch dem Ball!

Nach Spiel- oder Trainingsende kann der Coach das aufgezeichnete Video dann über die Veo-Website hochladen und erhält innerhalb von 24 Stunden vom Veo-Support-Team eine nach seinen Angaben zusammengeschnittene Version des gefilmten Spiels oder Trainings (z.B. reduziert auf Tore, Eckbälle, Freistösse etc.). Diese kann er dann mit seinen Kommentaren versehen mit dem gesamten Team oder einzelnen Spielern in einer Trainingssitzung oder per Chat analysieren und besprechen.

Eine weitere Einsatzmöglichkeit der vom FCW bestellten neuesten «Veo2»-Kamera beinhaltet die Option, dass in nicht allzu ferner Zukunft ein FCW-Spiel im «Live-Stream» für registrierte Nutzer zugänglich gemacht werden kann.

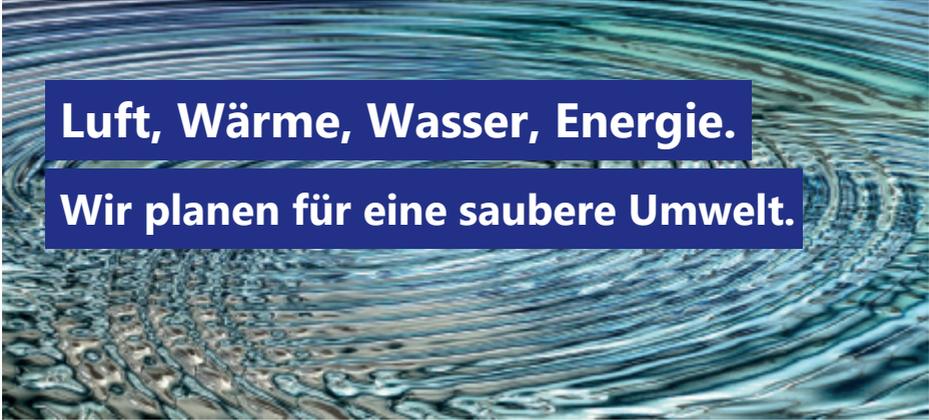
Die Idee für die Anschaffung dieser Technologie wurde vom Trainer-Duo unserer 1.Mannschaft, Enis und Fabio, angestossen. Wobei von Anfang an klar war, dass die Nutzung des Systems allen interessierten Teams inkl. Junioren zugänglich gemacht werden soll. Dank einer Kostenbeteiligung des FCW Business-Club hält sich der finanzielle Aufwand für den Verein im vertretbaren Rahmen.

Natürlich hoffen wir nun darauf, dass uns die FCW-Kicker dank der messerscharfen Analysen unser Coaches mit diesem auch bei diversen Profivereinen im Einsatz stehenden Tool noch mehr Freude bereiten!

A.S.



Das Veo-System im Einsatz
(Archivbild)



Luft, Wärme, Wasser, Energie.

Wir planen für eine saubere Umwelt.

neukom engineering ag

Zürichstrasse 104 • 8134 Adliswil
Gubelstrasse 28 • 8050 Zürich Oerlikon
Wallstrasse 5 • 9000 St. Gallen
info@neukom.net • Tel. 043 377 10 20

neukom.net

NEUKOM
engineering



Staffel Medien
Lösungen voraus

Staffel Medien AG | Zürich | 044 289 89 89
www.staffelmedien.ch/stories

**Von der Idee bis
zum Endprodukt –
online und offline
kommuniziert**



CUCINA ITALIANA

PASTA FATTA IN CASA

Albisstrasse 25, 8038 Zürich-Wollishofen - Tel. 044 482 00 90

www.casa-nostrana.ch - casanostrana@hotmail.ch

di Bavan R.

Öffnungszeiten

Mo - Fr: 11:00 bis 14:30 & 17:30 bis 23:30 Uhr

Sa - So: 17:00 bis 23:30 Uhr

TAKE AWAY

&

PARTY SERVICE

11 TEAMSPORTS



rüedi dach ag

Für Ihre Dacharbeiten empfiehlt sich: rüedi dach ag

• Bedachungen

• Dämmtechnik

• Reparaturen

• Spenglerei

• Unterhalt

• Beratungen

ruedi-dachag@bluewin.ch

Grubenstrasse 39

8045 Zürich

Tel 044 463 72 32

Fax 044 463 08 82

Wer hat's gesagt?

Das grosse DropKick Fussball-Zitate-Quiz

Kreuze an, wenn Du meinst dass Du weisst von welcher Fussball-Legende die folgenden Worte stammen. (Auflösung weiter hinten im Heft).

1. Was Einfaches zum Einstieg...

«Der Ball ist rund und das Spiel dauert 90 Minuten.»

- Manchester United's Erfolgstrainer Sir Alex Ferguson
- Alt-Bundestrainer Sepp Herberger
- Ex Nati-Coach Köbi Kuhn

2. Das war leicht...wie steht's damit?

«Wer führt verlüürt!»

- Trainer-Vagabund Ciriaco Sforza
- Tennis-As Roger Federer
- FCW-Legende Rolf von Allmen

3. Ich seh' schon, immer noch zu leicht.

Also eine Schippe drauf!

«Pelé sollte man ins Museum stellen.»

- Ex-FIFA-Boss Josef Blatter
- Pelé's Intim-Feind Diego Maradona
- Der ehemalige Präsident der USA Donald Trump

4. Ja, das war schon kniffliger. Geben wir Dir noch eine Chance:

«Mailand oder Madrid? -Egal, Hauptsache Italien!»

- Schwalbenkönig Andreas Möller
- Sturmtank und Blick-Kolumnist Kubilay Türkilmez
- Teilzeit-Fussballer und -Golfer Gareth Bale

5. Dachte mir schon, dass das wieder zu leicht ist...

«Eine Fussballmannschaft ist wie ein Klavier. Du brauchst acht Männer, die es tragen, und drei, die das verdammte Ding spielen können...»

- Holland-General Louis van Gaal
- Ex Nati- und Premier League Coach Roy Hodgson

- Altmeister Bill Shankly (Liverpool-Coach, 60er & 70er Jahre)

6. Ziehen wir die Schraube noch etwas an:
«Fußball spielen ist sehr simpel, aber simplen Fußball zu spielen ist das Schwierigste überhaupt.»

- «Kaiser» Franz Beckenbauer
- «König» Johan Cruyff
- «The Special One» José Mourinho

7. ...und gleich nochmal was Schwieriges:
«Die deutschen Spieler hören erst dann auf zu kämpfen, wenn sie im Bus sitzen.»

- England-Ikone Gary Lineker
- Frankreichs Liebling Zinedine Zidane
- Holland- und FC Barcelona Trainer Ronald Koeman

8. Die Sportreporter dürfen natürlich nicht fehlen!

«Es steht 1:1, genauso gut könnte es umgekehrt stehen.»

- Beni National Turnheer
- Sascha (ihm ist alles zuzutrauen) Ruffer
- ARD Fettnäpfchen Spezialist Heribert Fassbender

9. OK, nochmal was zum Schmunzeln:

«Mal verliert man und mal gewinnen die anderen.»

- Marcel Spahn
- Otto Rehagel
- Otto Hornickel

10. ...und ganz zum Schluss:

«Ich habe fertig!»

- «Mister» Giovanni Trapattoni
- Uli «Hopp SG-GC-YB-FCZ-GC-YS» Forte
- Gianluca «Charly» Cavaliere

Rausgepickt von A.S.

Auflösung auf Seite 54



Roman Bürki unterstützt als Botschafter von Terre des hommes Kinder in Not - Helfen auch Sie

„Alle Kinder haben das Recht auf eine Kindheit, in der sie spielen können, sicher sind und sich um nichts anderes kümmern müssen. Daher unterstütze ich Kinder in Not und möchte auch andere dazu bewegen, dass mehr Kinder in einem geschützten Umfeld aufwachsen können.“ –Roman Bürki

**Wir freuen uns über Ihre Spende auf PCK
10-11504-8 oder online unter tdh.ch/spenden**



Siège | Hauptsitz | Sede | Headquarters
Av. Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne
T +41 58 611 06 66, F +41 58 611 06 77
E-Mail: info@tdh.ch, PCK: 10-11504-8



Terre des hommes
Kinderhilfe weltweit.



Lieferservice!

RISTORANTE & PIZZERIA IL GRAPPOLO

Widmerstrasse 64 • 8038 Zürich • Tel. 044 / 481 70 60
Öffnungszeiten: Di bis Fr: 11 - 14 Uhr & 17 - 22 Uhr
Sa: 17 - 22 Uhr • So: 11 - 14 & 17 - 22 Uhr • Mo: Ruhetag

(nur während Öffnungszeiten – Lieferorte: bis inkl. Thalwil)



G

ambrinus
wurde ich genannt, war König
zu Flandern und Brabant.

Aus Gerste hab ich Malz gemacht,
und das Bierbrauen erdacht.

Drum können die Brauer die
Wahrheit sagen, dass sie einen
König zum Meister haben.



„Hier trifft Mann/Frau
sich im Kreis Vier
(nicht nur zum Bier!)„

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Waltraut Ammann
079 642 22 86

Marica Rossini
079 438 07 10

RESTAURANT



BRAUERHOF

Brauerstrasse 26, 8004 Zürich

Günstige Dächer

erkennt man nach Ablauf der Garantiefrist

WEBER

*Ihr Dachdecker in Quartier und Stadt
seit über 100 Jahren*

WEBER DACH AG

Steil- und Flachdächer, Reparaturen und Unterhalt

Zürich

www.weberdach.ch

044 482 98 66

weber@weberdach.ch

Nicht gewusst...?! – Vol. 15

Seit Mitte Mai wissen wir dass der HCD-Stürmer Andres Ambühl dieses Jahr an der Eishockey-WM in Finnland sein 120. WM-Spiel bestritten und damit den Rekord des Deutschen Udo Kiessling gebrochen hat. Eine unglaubliche Zahl, die er sich durch insgesamt 17 Weltmeisterschaftsteilnahmen zusammenspielen konnte. Das sind beinahe fünf komplette 2.Liga-Fussballsaisons nur WM-Spiele!

Im Fussball gebührt diese Ehre dem Deutschen Lothar Matthäus mit 25 Spielen an fünf Turnieren zwischen 1982 (als 21-Jähriger) und 1998 (mit 37). Der jüngste Spieler der je an einer WM-Endrunde teilnahm war übrigens der Uruguayer Mario Mendéz, der 1954 nur 53 Tage nach seinem 16. Geburtstag gegen Österreich auflief. Der Doyen unter den WM-Teilnehmern ist Torhüter Essam El Hadary, der 2018 in Russland sein letztes WM-Spiel für Ägypten gegen Saudi Arabien im Alter von 45 Jahren und 161 Tagen bestritt.

Den Schweizer Liga-Rekord mit 540 Spielen, gespielt zwischen 1978 und 98, alle für Neuchâtel Xamax, hält Philippe Perret. Gefolgt auf Platz 2 von einem gewissen Urs Fischer, übrigens!

In der Bundesliga führt Karl-Heinz «Charly» Körbel die Liste an, mit 602 Partien von 1972 bis 91, allesamt für Eintracht Frankfurt. In England stand Peter Shilton 848 Mal im Tor eines Spieles der höchsten Spielklasse. Ligaübergreifend kam Shilton während beinahe drei Jahrzehnten sogar auf 1005 Einsätze für elf Vereine im Englischen Profifussball! Das sind etwa 63 Tage reine Spielzeit!

In der Serie A ist es der unverwüstliche Gianluigi Buffon, dessen Karriere 1995 begann und ja immer noch andauert. Zur Zeit allerdings «nur» in der Serie B bei Parma Calcio. Er steht bis heute bei 656 Serie A Einsätzen. Ebenfalls ein Goalie ist der Rekordmann der Spanischen Liga. Andoni Zubizarreta kam

bis zum Ende seiner Laufbahn 1998 auf 622 Spiele für Athletic Bilbao, FC Barcelona und FC Valencia. Unglücklicherweise beschert ihm diese lange Serie von Spielen auch den Rekord der meisten Gegentore in der Primera Division, nämlich 626 ☹.

Nochmal zurück zum Eishockey: Da wird Beat Gerber vom SCB auch nächste Saison im zarten Alter von 40 Jahren versuchen seinen National League Rekord von bislang 1'202 Spielen weiter zu verlängern. Der NHL-Rekord des Kanadiers Patrick Marleau, der vergangene Saison nach 1'779 Spielen und 25 Saisons seinen Rücktritt bekannt gab, bleibt wohl aber auch für ihn ausser Reichweite.

In nochmal ganz anderen Dimensionen bewegen sich die Baseballer der Amerikanischen Major League (162 Spiele in der Regular Season!): Dort wird der Rekord von Pete Rose gehalten, der in seiner 23-jährigen Karriere in nicht weniger als 3'562 Spielen auflief. Wenn man davon ausgeht dass ein Spiel der MLB durchschnittlich etwas über drei Stunden dauert, muss man annehmen dass Pete beinahe 1½ Jahre seines Lebens auf dem Spielfeld verbracht hat. Trainingsstunden nicht gezählt...☺.

...durchs Internet geklickt hat sich: A.S.

Eine Legende tritt ab...

Es gibt wenige FCW'ler die einen eigenen Wikipedia-Eintrag habe. Urs Suter schon...

20 Jahre Goalietrainer beim FC Wollishofen

Es war im Jubiläumsjahr 2002 («Fünfzig Jahre FCW») und anlässlich des im Rahmen der Festivitäten stattfindenden Promispiels, als unser clevere Präsident den in Wollishofen wohnhaften Matchbesucher, wohlwissend um seine Reputation als ehemaliger Torhüter der Super League (über 200 Spiele für den FC Wettingen, den FC Basel und den FC Zürich), als Goalietrainer für den FCW gewinnen konnte. Nach seiner Aktivkarriere, die er beim FC Tuggen ausklingen liess und 1998 beendete, reizte ihn die Aufgabe den Wollishofer Goalies etwas von seinem reichen Erfahrungsschatz weiter zu geben – und so kam es, dass er fortan während zwanzig Saison an fast jedem Dienstagabend auf der Sonnau seine Schützlinge auf Trab hielt und auch taktisch und technisch weiterbrachte. Mit Urs und dem

FCW hatten sich zwei gefunden wo die Chemie stimmte: Urs mochte und mag vor allem die familiäre Atmosphäre im Verein, die Kontinuität im Vorstand und die entstandenen Freundschaften, die über den Fussballplatz hinausgehen. Und aus Sicht des Vereins schätzt man nicht nur seine professionelle Arbeit und die kollegiale Art wie er mit seinen Torhütern umging (legendär ist dabei die von Urs mit ins Leben gerufene «Zunft der Handschuhe», wo sich heute noch ehemalige FCW-Goalies sporadisch zu einem Nachtessen treffen), sondern vor allem «den Menschen» Urs. Zum Ende der Saison 2021/22, also genau 20 Jahre nach Antritt seiner Trainerrolle beim FCW hängt Urs Suter nun seine Goalie-Handschuhe endgültig an den Nagel.

Danke Urs! Wir werden dich vermissen, wissen aber auch, dass wir dich auch weiterhin auf der Sonnau als Fan auf ein Bierchen antreffen werden!
A.S.



Zitate-Quiz:

1. Das war natürlich Sepp Herberger
2. Dies hört man unseren Präsi ab und zu mal sagen wenn das „Eis“ hinten liegt!
3. Dieses Zitat wird tatsächlich dem Pelé nicht so positiv gesinnten Diego Maradona zugehalten.
4. Andy Möller's kleiner geografischer Ausrutscher wird immer wieder gerne zitiert.
5. Bill Shankly hat die Fussballwelt mit vielen solch treffender Vergleiche bereichert.
6. Eine der vielen Fussball-Weisheiten von Johan Cruyff. Immer lesenswert!
7. Könnte von Lineker sein, ist aber von Koeman.
8. Das ist aus dem reichen Fundus von Heribert Fassbender.
9. Auch von Otto Rehagel gibt es viel fussball-philosophisches nachzulesen.
10. ...und das Schlusszitat ist natürlich der legendären Pressekonferenz von «Mister» Trapattoni bei Bayern München entlehnt!

8–10 Richtige: wir ziehen unseren Hut!
5–7 Punkte: ganz OK!
3–4 Korrekte: na ja...
0–2 gewusst: Üben!

Antworten

Fragebogen Seiten 27 und 37

- 1 B
- 2 A
- 3 A

P. + B. Schmid

Baugeschäft AG

Baumeisterarbeiten

Umbauten

Renovationen

Bruno Schmid – 079 663 96 43

Kundenarbeiten

Platten- und Gipserarbeiten

*Lettenholzstrasse 38 (Büro)
8030 Zürich*

*Telefon 044 481 95 59
Telefax 044 481 95 60*

*Zürichstrasse 38 (Werkhof)
8134 Adliswil*

*e-mail info@schmid-bau.ch
Internet www.schmid-bau.ch*

BÄCKER-KONDITOR
Wagner Team



Bäckerei-Konditorei Wagner

Zweierstrasse 174 ♦ 8003 Zürich ♦ Telefon: 044 463'95'00

Vom Promi-Präsi, seinen Nachahmern und Gucci-Spahni

Liebe Drop Kick LeserInnen



Wie im letzten Sonnautalk bereits ausführlich beschrieben, verkehrt Präsi Rolf von Allmen ja immer wieder in Promi-Kreisen. Als neuestes Beispiel dafür können wir euch ein exklusives Foto zeigen, welches im Rahmen eines Expertenaustausches zum Thema «Lattenschiesesen für Fortgeschrittene» entstanden ist. Dabei waren sich Hakan Yakin und Rolf dann aber bis zum Ende der Veranstaltung nicht ganz sicher, wer in seiner Karriere nun diesbezüglich erfolgreicher war.



Mittlerweile hat Rolf innerhalb unseres Vereins bereits Nachahmer gefunden, welche nun ihrerseits auch auf die Jagd nach Promi-Schnappschüssen gehen. So traf FCW Business-Club-Mitglied, Clemens Mächler, die Spanische Fussballlegende Carlos «ich hab die Haare auch im hohen Alter immer noch schön» Puyol, zum Photoshooting.

Einige Tage später zog dann auch Dirk Hangarter, ehemalige Goalie-Ikone unserer 2. Mannschaft (das waren noch Zeiten) nach und traf die beiden FCW-Legenden Adi «Bidu» Streuli und Orlando Pozzi zum gemeinsamen Schnappschuss.



Wie ihr seht, hat da unser Präsi schön etwas ins Rollen gebracht. Natürlich dürft ihr uns auch eure Promifotos gerne zusenden, falls ihr diese gerne mal im DropKick sehen möchtet.

Zu guter Letzt möchten wir euch aber auch mal wieder ein Foto unseres Ehrenpräsidenten nicht vorenthalten. Bekannterweise braucht er ja keinen Promi an seiner Seite; schliesslich ist er ja der Promi selbst 😊. «Erwischt» haben wir ihn dieses Mal anlässlich des Saisonabschlussabends der 1. Mannschaft im Restaurant Allegro. Unschwer zu erkennen, war er an besagtem Abend mal wieder als "Gucci-Spahni" unterwegs.



In diesem Sinne wünschen wir euch eine entspannte Sommerpause.

Christian «Heinz»
Grau



GALERIE ALEXANDER E. RÄBER



Oberdorfstrasse 21/23

Rössligasse 5/8

CH-8001 Zürich

Tel (+41) 044 262 06 00

Tel (+41) 044 262 06 15

Fax (+41) 044 262 06 62

www.galerie-raeber.ch

info@galerie-raeber.ch

Kommentar Was macht eigentlich einen Verein aus?

Der FC Wollishofen wird nicht ohne Grund seit Jahren als vorbildlicher Verein ausgezeichnet. Er bietet Alt und vor allem Jung nicht nur eine sportliche Heimat. Damit erfüllt der FC Wollishofen eine wichtige gesellschaftliche Funktion. Das ist auch das Resultat einer bislang gelebten Haltung. Gibt es Anlass zu Sorge, dass sich diese Haltung eventuell ändern könnte.

Vorab, neudeutsch «Disclaimer»: Ich verlasse für einige Monate das schöne Zürich. Wenngleich ich mich auf das Familienabenteuer freue – wer wissen will, welches genau, fragt mich bis zum 3. August–, bereitet mir der Abschied vom FC Wollishofen Wehmut. Zu gerne und mit zu viel Freude habe ich in den vergangenen acht (?) Jahren die G-Jugend und einen Teil der F-Jugend betreut. Daher plane ich fest, im kommenden Sommer wieder als Jugendtrainer einzusteigen. Allerdings hoffe ich sehr, dass der Verein dann noch der Gleiche sein wird.

Was macht einen vorbildlichen Fussballverein aus? Wie bei den meisten Fragen gibt es keine einfache Antwort. Natürlich gehört eine, den eigenen Möglichkeiten entsprechend erfolgreiche erste Aktivmannschaft dazu. Darüber hinaus ist es ein klares Zeichen, wenn es nicht nur bei dieser einen Mannschaft bleibt, sondern auch eine Zweite oder Dritte den Verein und das Quartier repräsentieren. Auch Senioren und Veteranen spielen eine Rolle, zeigen sie eindeutig, dass man sich mit dem Verein und den Menschen identifiziert und irgendwie nicht vom Ball lassen kann. Ein weiteres wichtiges Indiz für einen tollen Verein ist aber ganz klar ein Fokus auf den Nachwuchs.

Ihr habt es wahrscheinlich alle mitbekommen: Unsere Jugendabteilung ist immens gewachsen. Fussball ist beliebt und ohne grossen, auch finanziellen Aufwand für alle Kinder zu betreiben. Im Gegensatz zu vielen Nachbarvereinen, die damit – no offense, oder eigent-

lich doch – ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nicht gerecht werden, ermöglichen wir so vielen Kindern wie es nur geht dieses Erlebnis. Wir verzichten bewusst auf Sichtungstrainings. Seitdem wir dem von Otto entwickelten Jugendkonzept folgen, sehen wir nicht nur eine quantitative (mehr Kinder) sondern auch qualitative Verbesserung (schaut euch ein beliebiges E- oder D-Match an, dann wisst ihr, wovon ich rede).

Also ist ja irgendwie alles gut! Klar, wir haben eine volle Warteliste, aber irgendwann sind unsere Möglichkeiten, was Plätze und Trainer erschöpft. Obwohl Otto für Ersteres so einige kreative Lösungen gefunden hat.

Nein, so wirklich scheint nicht alles gut zu sein. Es macht den Eindruck, als ob das, was in der Jugendarbeit geleistet wird, nicht die angemessene Wertschätzung erhält. Nicht falsch verstehen: Wir Trainer erwarten kein internes Abgekulte, Otto wahrscheinlich auch nicht. Gewisse Auseinandersetzungen mit anderen Abteilungen und gewisse Aussagen von höherer Stelle haben aber bei mir den Eindruck erweckt, dass die Jugendabteilung vielleicht nicht gerade als ein notwendiges Übel gesehen wird, aber ihr wahrer Wert auch nicht erkannt wird. Bei einer Aussage, die ich jetzt bewusst nicht zuordne, die zum Ausdruck bringt, dass wir eventuelle zu viele Jugendliche haben, stellen sich mir aber die Nackenhaare auf. Dass wir neue Gefässe finden müssen, weil über Platzbelegungen diskutiert wird, und damit Kindern weniger Fussball ermöglichen müssen, ist hoffentlich nur eine Momentaufnahme. Und auch bei dem Finden weiterer Plätze läge mehr drin, wenn sich jemand dem stärker annehmen würde.

So dumm und einfach das klingt: Die Jugendspieler sind unsere Zukunft. Bei allem Respekt für die Sponsorinnen und Sponsoren und deren Möglichkeiten, der FC Wollishofen tut weiterhin gut daran, seine künftige Erste (plus die weiteren Aktivmannschaften) vermehrt aus der eigenen Jugend zu rekrutieren. Je mehr

wir uns bemühen, Kindern als Fussballspiel zu ermöglichen, je mehr wird sich dies auch in sportlichem Erfolg niederschlagen. Das ist aus meiner Sicht aber nicht das Wichtigste. Wir ermöglichen im Jugendbereich so Vieles: Sport, Bewegung, Freundschaften, Ablenkung, Freude. Das ist das, was einen Verein auszeichnet. Nennt mich naiv: Aber der Sechsjährige, der heute zum ersten Mal sich im Wollishofentrikot über den Platz stolpert, ist vielleicht der, der in 30 Jahren mittwochs bei Claudio hängt und mit den Kollegen von den zweiten Senioren sein Trainingsbier (oder die Trainingssschorle) trinkt.

Ich wäre sehr glücklich, wenn die oben genannten Episoden tatsächlich nichts weiter

als Episoden sind. Und wenn sich meine Befürchtungen in meiner Abwesenheit als übertrieben herausstellen. Wenn der FC Wollishofen seiner Linie treu bleibt und mehr noch mit Einsatz, Stürmerei und Kreativität die Platzsituation entschärft wird und wir auch im Winter genauso vielen (und noch mehr) Kindern und Jugendlichen ein Toptraining ermöglichen können. Ich bin dann wieder mit Herzblut am Start!

Kai Landwehr
Trainer der Sharks, Lions,
Dolphins und Ducks

MEIER & PARTNER

VERSICHERUNGSTREUHAND AG

Martin Guglielmetti
Partner

Kohlrainstrasse 10, Postfach 1358, 8700 Küsnacht
Telefon +41 (0)43 266 80 40, Fax +41 (0)43 266 93 40
Mobile +41 (0)79 215 16 75
m.guglielmetti@mpvag.ch, www.mpvag.ch



FM Kirnbauer AG

Facility Management | Gartenpflege

50
1971 - 2021



the smart way of cleaning

kirnbauer.ch

Seestrasse 42 | CH-8802 Kilchberg | 044 715 67 47



**Für die einen ist Wein
einfach Wein.**

**Unsere Weine sind für
die anderen!**

Onlineshop:
austrowein.ch



Austrowein GmbH

Seestrasse 42 | CH-8802 Kilchberg